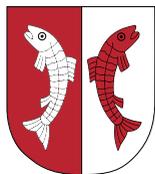


Rodersdorfer



Nachrichten

Nr. 275 - Oktober 2023



SCHWERPUNKT



Kinder-
freundliche
Gemeinde

Rodersdorf



GARTENBAU

STEFAN PETER • RODERSDORF

WINTER

Baum- / Strauchschnitt
Laub entfernen
Schnee räumen
Brennholzlieferung

Stefan Peter • Mühlestrasse 62 • 4118 Rodersdorf

061 731 43 31 • www.lindenhof-rodorsdorf.ch

Rodersdorfer Nachrichten

Nr. 275 - Oktober 2023

INHALTSVERZEICHNIS

4	Amtsblatt, Zivilstandsnachrichten, Gemeindepräsidium
11	Gemeindeverwaltung
15	Kommissionen
20	Funktionäre
23	Bildungswesen
32	Schwerpunktthema UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde
58	Natur und Umwelt
60	Vereine
66	Regionale Institutionen
74	Eingesandt
78	Kirchgemeinden, Agenda

AUFLAGE

700 Ex.

HERAUSGEBER

Gemeinde Rodersdorf

REDAKTION

Carmen Agnetti-Hänggi (-ca-)

Ueli Gujer (-gj-)

Eva Maienfisch-Dommen (-ema-)

Irene Meier-Reber (-imr-)

Brigit Staub (-bst-)

LAYOUT & DRUCK

B&B print express, Basel

ANMERKUNG DER REDAKTION

Für den offiziellen Teil sind die jeweiligen Behörden verantwortlich.

Alle anderen Artikel werden vom Redaktionsteam gutgeheissen.

Beiträge und Leserbriefe sind zu senden an redaktion@rodersdorf.ch

TITELBILD

Matthias Sprünglin, Rodersdorf

NÄCHSTE AUSGABE

Redaktionsschluss

20. November 2023

Erscheinungsdatum

13. Dezember 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Gemeinde Rodersdorf ist von der UNICEF im September 2023 zur «kinderfreundlichen Gemeinde» zertifiziert worden. Eine grosse Freude und Ehre!

Gerne nutzen wir diesen Anlass, um ein neues Format in dieser Ausgabe der Rodersdorfer Nachrichten einzubetten: Personen rund um die Kinder- und Jugendarbeit, Kinderbetreuung und Angebote rund ums Kind, wurden gebeten, einen Beitrag für die neue Rubrik «Schwerpunktthema» mitzugestalten.

Beiträge, Fotos und Flyers aller Art und Gestalt wurden uns eingereicht, dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Lesen und staunen Sie selber ab der Seite 32, viel Vergnügen.

Irene Meier-Reber
Präsidentin des Redaktionsteams

AMTSBLATT

Handänderungen an Grundstücken

Meldung vom 08.09.23

Grundbuch Nr. 884-16, 1/16
Miteigentumsanteil an Nr. 884,
Einstellhalle Nr. 17e, Biederthal-
strasse. Eigentümerin (Erwerb:
13.07.2010): Biederthalhof AG,
Rodersdorf. Eigentümer neu: Schaad
Silvan Marc, 1977, Rodersdorf.

Meldungen vom 22.09.23

1. Grundbuch Nr. 570, 900 m²,
Chilchmatten, Wohnhaus Nr. 7,
Chilchmattstrasse; 2. Grundbuch
Nr. 571, 114 m², Chilchmatten.
Gesamteigentümer (Erwerb:

08.02.1989): 1. Simonsen Thorleif
Wegner, 1948, Binningen;
2. Simonsen geb. Schregenberger
Barbara Karin, 1953, Binningen.
Eigentümer neu: Simonsen Thomas
Wegner, 1985, Rodersdorf.

*Grundbuch Nr. 496, 290 m², Stock-
acker, Wohnhaus Nr. 9, Eichenstrasse.
Gesamteigentümer (Erwerb:
29.02.2016):*

*1. Senn Christian, 1967, Therwil;
2. Senn geb. Pelladoni Brigitte, 1959,
Therwil. Eigentümer neu: Heiniger
Melchior, 1984, Rodersdorf.*

Erbschaftsübernahmen

Keine Meldungen

Geburten

26. Juli 2023

Elia Hauser

Kind von Reto und Miriam Hauser

13. September 2023

Ido Enea Bart

Kind von Marlon und Sanja Bart

Liebe Rodersdorferinnen,
liebe Rodersdorfer

Es ist mir ein Anliegen, Sie über wichtige Neuigkeiten sowie über Beschlüsse der Einwohnergemeinde-Versammlung und des Gemeinderats zu informieren.

Feier Kinderfreundliche Gemeinde Rodersdorf

Der Gemeinderat freut sich sehr darüber, dass wir am Ende eines intensiven Prozesses von der UNICEF mit Beschluss vom 5. September 2023 zur Kinderfreundlichen Gemeinde Rodersdorf gewählt wurden. Wir sind damit die fünfte Solothurnische Gemeinde und als erste Gemeinde in den Bezirken Dorneck-Thierstein, die diese Auszeichnung erhält. Wir danken allen, die sich dafür eingesetzt haben und weiter einsetzen.

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Steuergruppe Kinderfreundliche Gemeinde (KFG) Rodersdorf beschlossen, die Übergabe der Urkunde durch das Kinderhilfswerk UNICEF auf den **Montag, 20. November 2023**, den International Tag der Kinderrechte zu legen. Die Feier findet auf dem Areal des Schulhauses Grossbühl von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Die interessierte Einwohnerschaft Rodersdorfs ist herzlich eingeladen, mit den Kindern und Verantwortlichen von Schule und Gemeinde dieses freudige Ereignis zu feiern.

Allen Anwesenden wird ein Apéro serviert. Für Kinder stehen zusätzliche Spielgeräte bereit.

Nochmals Gratulation an Konrad Knüsel zum Walder-Preis 2023

Am 26. September wurde Konrad Knüsel im Rahmen einer Feier in Reinach der Walder-Preis überreicht. Koni Knüsel wurde damit für sein langjähriges und vielfältiges Engagement für Pflanzen und Tiere geehrt. Die 1992 errichtete Hermann und Elisabeth Walder-Stiftung fördert den Naturschutz in Wald und Offenland. Seit 2002 vergibt die Stiftung den höchstdotierten Naturschutzpreis der Nordwestschweiz. Der Gemeinderat gratuliert Koni Knüsel nochmals herzlich zum Walder-Preis 2023.

Besonders dankbar sind wir auch darüber, dass unser Preisträger seiner Gemeinde Rodersdorf die Eiche schenkt, welche er als Preis erhält. Konis Eiche wird auf dem Areal Grossbühl einen besonderen Platz erhalten.

Im Grossbühl: Spendensammlung Pumptrack

Unsere Kinder und Jugendliche werden definitiv einen Pumptrack erhalten. Die Spendensammlung des Vereins «Im Grossbühl» hat mittlerweile die CHF 60'000-Hürde überschritten. Mit der vom Kanton Solothurn in Aussicht gestellten finanziellen Förderung ist die Finanzierung der kleineren Variante in jedem Fall sichergestellt. Mit weiteren Spenden wird die grössere Variante immer

wahrscheinlicher. Der Gemeinderat dankt allen aktuellen und zukünftigen Spenderinnen und Spendern sehr. Der äusserst engagierte Einsatz der Vereinsmitglieder verdient grösste Anerkennung. Herzlichen Dank!

Serie von Vandalenakten

Neben all den schönen Aktivitäten rund um das Grossbühl-Areal gibt es leider auch äusserst negative Neuigkeiten zu vermelden. Es ist absolut inakzeptabel, dass Unbekannte eine Serie von Vandalenakten verübt haben. Im Grossbühl wurden Anlage-teile durch absichtlich gelegtes Feuer beschädigt und demoliert, vor dem Werkhof wurde ein riesiges Nazi-Symbol (Hakenkreuz) in den Boden gebrannt, ein Velo verbrannt, auf dem Kindergartenspielplatz wurde das Sonnensegel zerschnitten usw. Auch in mindestens einer benachbarten Gemeinde ist Infrastruktur mutwillig zerstört worden. Die Gemeinde Rodersdorf hat Anzeige gegen Unbekannt erstattet.

Gemeindeordnung (GO) sowie Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)

An der ausserordentlichen Einwohnergemeinde-Versammlung vom 27. September wurden die Entwürfe einer totalrevidierten Gemeindeordnung (GO) sowie einer vollständig überarbeiteten Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) beraten.

In der DGO wurden personalrechtliche Anpassungen vorgenommen, wie sie von einem modernen und zukunftsgerichteten öffentlich-rechtlichen

Arbeitgeber erwartet werden. Die Versammlung versah die Entwürfe mit einigen wenigen Änderungen. Die totalrevidierten GO und DGO wurden anschliessend von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Beide Ordnungen, welche nach der Kantonsverfassung (KV) und dem kantonalen Gemeindegesetz (GG) die wichtigsten Grundlagen des Handelns unserer Gemeinde bilden, werden nun dem Regierungsrat des Kantons Solothurn zur Genehmigung unterbreitet. Sie sollen per 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Reglement Gemeindeinfrastruktur und Anlassbewilligung (Benützungsreglement) mit Gebührenordnung

An der ausserordentlichen Einwohnergemeinde-Versammlung vom 27. September wurde ebenfalls das Reglement Gemeindeinfrastruktur und Anlassbewilligung (Benützungsreglement) inkl. Gebührenordnung einstimmig beschlossen. Geregelt werden darin Verantwortlichkeiten, Rechte und Pflichten bei der Benützung gemeindeeigener Anlagen.

Wichtigste Änderung: Ortsansässige Vereine sind künftig von der Bezahlung einer Benützungs- und Veranstaltungsgebühr befreit, wie sie im alten Reglement vorgesehen war.

Kündigung Zusammenarbeitsvertrag durch Metzerlen-Mariastein

Aufgrund einer permanenten strukturellen Überlastung des Bauverwal-

ters hat der Gemeinderat von Metzerlen-Mariastein an seiner öffentlichen Sitzung vom Dienstag, 22. August 2023 beschlossen, den öffentlich-rechtlichen Vertrag über interkommunalen Personalaustausch zwischen den Gemeinden Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf zu kündigen. Die schriftliche Kündigung wurde Rodersdorf zugestellt. Gemäss geltender Kündigungsfrist endet der interkommunale Personalaustausch zwischen Rodersdorf und Metzerlen-Mariastein per Ende 2024.

Es bleibt aus Rodersdorfer Sicht festzuhalten, dass die Zusammenarbeit zwischen beiden Partner-Gemeinden sehr gut und wegweisend für die Zukunft war und ist. Für punktuelle Probleme hätte es Lösungswege gegeben, die interkommunal mehrmals besprochen wurden und die von allen Beteiligten als gangbar erachtet worden waren. Es versteht sich von selbst, dass der Gemeinderat Rodersdorf den Entscheid des Gemeinderats Metzerlen-Mariastein äusserst bedauert.

Der Gemeinderat wird innerhalb des ersten Halbjahres 2024 aufgrund einer sorgfältigen Analyse Festlegungen hinsichtlich allfälliger Neuordnungen der Verantwortungsbereiche auf der Gemeindeverwaltung Rodersdorf treffen.

Verzicht Gestaltungsplanverfahren Wohnüberbauung Mariasteinstrasse

Die Forleo Immobilien und Entwicklungs-AG hat der Baukommission betreffend Wohnüberbauung auf der Parzelle GB-271 (3'990 m²) an der Mariasteinstrasse am 3. Juli 2023 eine Projektstudie zur Prüfung eingereicht. Bei einer Bauparzelle dieser Grösse ist grundsätzlich ein Gestaltungsplan erforderlich. Erfüllt indessen das Arealbauvorhaben die allgemeinen baupolizeilichen Bestimmungen und werden alle Zonenvorschriften eingehalten sowie keine Ausnahmebewilligungen beansprucht, so kann der Gemeinderat von einem Gestaltungsplanverfahren absehen.

Gemäss Baukommission ist beim vorliegenden Projekt kein Gestaltungsplan notwendig. Der Gemeinderat folgt der Meinung der Baukommission und sieht von einem Gestaltungsplanverfahren gemäss Paragraph 44ff PGB auf der Parzelle GB-271 ab.

Einführung einer Reittiersteuer

Nachdem schweizerische Nachbargemeinden eine Reittiersteuer (Pferdesteuer) erheben, soll eine solche nach Ansicht des Gemeinderats auch in Rodersdorf eingeführt werden. Er hat beschlossen, diese der Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2023 samt Reglement zur Genehmigung zu unterbreiten.

Grenzänderung Ausbau Zwärenstrasse

Im Hinblick auf die Grenzänderung im Rahmen des Ausbaus der Zwärenstrasse wurden vom Grundbuchamt der Amtsschreiberei Dorneck die einzelnen Entschädigungsverträge erstellt und den betroffenen Grundeigentümer zur Unterzeichnung zugestellt. In der Zwischenzeit wurden fast alle Entschädigungsverträge unterzeichnet.

Der Gemeinderat stimmte der Grenzmutation gemäss Mutationsplan Nr. 2277 vom 06.01.2021 und den im Entschädigungsvertrag enthaltenen Bestimmungen einstimmig zu.

Für die Unterzeichnung des Entschädigungsvertrages seitens der Gemeinde ermächtigte er den Gemeindepräsidenten Thomas Bürgi und den Bauverwalter Markus Probst.

Rodersdorfer Archivreglement in Kraft

Die Gemeinden sind gemäss Gemeindegesetz verpflichtet, ihre Archive ordnungsgemäss zu führen. Das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn erliess 2008 Richtlinien über die Einrichtung und Verwaltung der Gemeindearchive. Diese Richtlinien sollten den Gemeinden bei der Erhaltung, Erschliessung, Benutzung und Vermittlung ihres Archivguts helfen. Die Benutzung des Archivs muss eindeutig geregelt sein. Rodersdorf verfügte bis anhin über kein Archivreglement. Der Gemeinderat hatte eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche ein entsprechendes Regle-

ment ausarbeitete. Der Gemeinderat hat dieses Reglement behandelt und verabschiedet. Als Archivar des Gemeindearchivs fungiert der Leiter der Gemeindeverwaltung, Kaspar Mosimann. Das aktuelle Bauarchiv wurde in das bestehende Archiv im Untergeschoss der Gemeindeverwaltung integriert.

Das Archivreglement der Gemeinde Rodersdorf ist auf der Webseite der Gemeinde einsehbar.

Baurechtsvertrag Wohngenossenschaft Rösmatt

Gemäss Baurechtsvertrag mit der Wohngenossenschaft Rösmatt ist der Baurechtszins alle 10 Jahre, gerechnet ab dem 1.1.2014, anzupassen. Aus diesem Grund sind Verhandlungen mit der Wohngenossenschaft Rodersdorf durchzuführen.

Für die Verhandlung über den neuen Baurechtszins der Wohngenossenschaft Rösmatt hat der Gemeinderat von Seiten Gemeinde folgende Personen mandatiert:

- Thomas Bürgi, Gemeindepräsident
- Inge Pesenti, Gemeinderätin Ressort Finanzen
- Kaspar Mosimann, Leiter der Verwaltung
- Christoph Metzger, Finanzverwalter

Seniorinnen- und Senioren-Ausflug 2023

Der diesjährige Seniorinnen- und Seniorenausflug führte nach Solothurn. Er war in mancher Hinsicht ein grosser Erfolg. Es war wie immer spannend, den «Weisch no»-Geschichten zu folgen. Und solche Zusammenkünfte erinnern immer wieder daran, dass die Kinder und Jugendlichen von Rodersdorf den älteren Menschen in Rodersdorf so manches verdanken. Viele von ihnen waren Kommissionsmitglieder, Gemeinderäte, Ehrenamtliche usw. Sie haben sich über Jahrzehnte eingesetzt, dass Rodersdorf zu dem wurde, was es ist: ein Dorf, das glücklich macht.

Ich hoffe, dass viele Kinder und Jugendliche und ihre Eltern, aber auch viele ältere Frauen und Männer anlässlich der Übergabe der Urkunde «Kinderfreundliche Gemeinde» durch das Kinderhilfswerk UNICEF mitfeiern werden.

Ich freue mich auf euch am Montag, 20. November 2023, Areal des Schulhauses Grossbühl von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Herzlicher Gruss von der
Leimenstrasse 2

Thomas Bürgi
Gemeindepräsident



Ausflug der Seniorinnen und Senioren

Ziel des diesjährigen Ausflugs der Rodersdorfer Seniorinnen und Senioren war unsere Kantonshauptstadt. Die Hinreise per Car über den Passwang via Balsthal nach Solothurn war eindrücklich kurvenreich. Edgar Flükiger ermöglichte je ein Treffen mit unserer Kantonsratspräsidentin Susanne Koch – sie ist zudem Gemeindepräsidentin von Erschwil – und dem Regierungsrat Remo Ankli von Beinwil.

Sie vermittelten beide spannende Einblicke in ihre politischen Tätigkeiten in Legislative und Exekutive. Der Staats-

schreiber Andreas Eng führte in Solothurn durch die Räume des Rathauses und erläuterte, wie der fünfköpfige Regierungsrat die Geschicke des Kantons lenkt. Schliesslich durfte auch die berühmte Stadtführung zu Solothurns Geschichte nicht fehlen.

Drei Stimmen, die bei der Gemeindeverwaltung per Brief und Mail eingingen:

«Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich für den tollen Anlass. Die Kombination von Kultur und Gemütlichkeit ist sehr gut gelungen. Es war wunderbar, mit Rodersdörflern unterwegs zu sein.»

«Wir möchten uns ganz herzlich bei Euch bedanken für den bestens organisierten und interessanten Senioren-Ausflug nach Solothurn. Auch sei das feine Mittagessen mit Dessert bestens verdankt.»

«Herzlichen Dank für den wunderschönen Ausflug nach Solothurn, welchen die Gemeinde Rodersdorf den Senior:innen geschenkt hat. Ich werde mich noch für eine sehr lange Zeit daran erinnern.»

Wir freuen uns darüber sehr.

Text und Foto: Thomas Bürgi
Gemeindepräsident

GEMEINDEVERWALTUNG

Beilagen zum Wochenblatt

Gerne macht die Verwaltung darauf aufmerksam, dass der Absender bei Beilagen zum Wochenblatt klar ersichtlich sein muss und die Beilage in der Regel bis am Montag um 12.00 Uhr abzuliefern ist, um die Verteilung in derselben Woche zu garantieren.

Sammlung Haushaltskunststoffe

Wir haben die Mitteilung von der KELSAG erhalten, dass in letzter Zeit loses Kunststoffmaterial und nicht gebührenpflichtige Plastiksäcke vorgefunden worden seien. Besten Dank für die Mithilfe zu einer korrekten Entsorgung.

Informationen zum Kunststoff-Recycling finden Sie hier:

<https://www.sammelsack.ch/informationsmaterial>



PAUL THÜRING
Malergeschäft

Witterswilerstrasse 17 • 4107 Ettingen • Tel. 061 721 75 87

Vandalenakte

Leider sieht sich die Gemeinde aktuell mit zahlreichen Vandalenakten konfrontiert. So wurde der Boden beim Werkhof und auf dem Spielplatz Grossbühl mit Feuer in Mitleidenschaft gezogen, das Sonnensegel beim Spielplatz beim Kindergarten wurde zerschnitten und ein Fahrrad wurde verbrannt. Es sind dies absolut keine Kavaliersdelikte und entsprechend wurde auch Anzeige bei der Polizei erstattet. Zudem wird die Aufstellung zusätzlicher Überwachungskameras geprüft.

Leitungsbrüche an der Hofackerstrasse

Leider hatten wir in jüngster Vergangenheit Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen. Einen an der Leimenstrasse und mehrere an der Hofacker-

strasse. Der Leitungsbruch an der Leimenstrasse, der insgesamt fünfte, wurde unmittelbar repariert. Eine Sanierung der Wasserleitung steht aber an. Bei der Hofackerstrasse war eine unmittelbare Reparatur der Leitung aufgrund mehrerer Brüche nicht möglich und somit musste die Leitung gekappt werden.

Um nicht in Gefahr zu laufen, dass das ganze Dorf ohne Wasseranschluss ist, hat der Gemeinderat eine dringende Sanierung der Wasserleitung beschlossen. Besten Dank den Anwohnenden für Ihr Verständnis.



Neues Benützungsreglement

Die Gemeindeversammlung hat am 27. September 2023 ein neues Benützungsreglement verabschiedet. Kraft dieses neuen Reglements werden für Anlassbewilligungen von Vereinen keine Gebühren mehr fällig.

SBB-Tageskarten

Ab Dezember 2023 / Januar 2024 wird die Gemeinde SBB-Tageskarten zum Verkauf anbieten. Mit der Spartageskarte der Gemeinde kann vor allem der nicht digitalaffine Bevölkerungsteil von attraktiven Tageskarten profitieren.

Einheitsbezug Steuern ab 2024

Die Einwohnergemeinde Rodersdorf hat sich entschieden, ab dem 1. Januar 2024 den Bezug der Gemeindesteuern durch das Kantonale Steueramt durchführen zu lassen (Einheitsbezug Steuern). Ab dem Steuerjahr 2024 wird somit das Kantonale Steueramt in Solothurn für die Rechnung und das Inkasso der Gemeindesteuern sowie der Feuerwehersatzabgabe verantwortlich sein.

Die Gemeindesteuern werden in Zukunft zusammen mit den kantonalen Steuern in Rechnung gestellt. Ab 2024 werden die Steuern neu in drei Raten fällig. (1. Rate 31. Mai, 2. Rate 30. September, 3. Rate 31. Dezember). Für juristische Personen gilt weiterhin der mittlere Verfall am 31. Juli. Für den Bezug der Gemeindesteuern der Steuerjahre bis und mit 2023 bleibt die Gemeindeverwaltung zuständig.

Wir bitten Sie, diese Information zur Kenntnis zu nehmen und unser Finanzverwalter, Christoph Metzger, steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten 1. November 2023 (Allerheiligen)

Die Verwaltung bleibt am **Mittwoch 01. November 2023** aufgrund des Feiertages **geschlossen**. Sie erreichen uns ab Donnerstag 02. November 2023 zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder.

Öffnungszeiten Weihnachten

Am **Montag und Dienstag, 25./26. Dezember 2023** bleibt die Verwaltung den ganzen Tag **geschlossen**. Von Mittwoch, 27. Dezember bis Freitag, 29. Dezember 2023 erreichen Sie uns in Notfällen, wie z.B. bei einem Todesfall, jeweils vormittags zwischen 09:30 – 11:00 Uhr.

Am **Montag und Dienstag, 1./2. Januar 2024** bleibt die Verwaltung den ganzen Tag **geschlossen**. Ab Mittwoch, 03. Januar 2024 erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Geplante Gemeindeversammlungen im 2024

- 20. Juni 2024, Einwohnergemeindeversammlung
- 5. Dezember 2024, Einwohnergemeindeversammlung

Text und Foto: Kaspar Mosimann
Leiter der Verwaltung

Gemeinsames Mittagessen



Samstag
25. November 2023
12:00 - 14:00
Gemeindesaal
Rodersdorf

Das Küchenteam
Sponty Cookers
wird Sie mit einem
wunderbaren
3-Gang-Menü
überraschen
Auf Wunsch auch
vegetarisch

Erwachsene Fr. 20.-
Kinder / Jugendliche Fr. 10.-

Anmeldung bis 17. November 2023

an Erika Schär
erikaschaer@bluewin.ch
Tel: 061 731 25 24

Bitte angeben:
Name, Vorname, Anzahl Personen, Tel. Nr.
Anzahl Vegi-Menüs

gemeinde
rodorsdorf



Umweltkommission und Vernetzungsgruppe

15 Jahre, die Rodersdorf bereicherten

Zauneidechsen, Hasen und Vögel wie Schwarzkehlchen oder Neuntöter sind wieder häufiger in Rodersdorf heimisch nach intensiven 15 Jahren zum Aufbau einer «ökologischen Infrastruktur». Zum Jubiläum luden die Vernetzungsgruppe und die Umweltkommission zu einem Rundgang.

Früher: Ein Maisfeld. Heute: Immer noch ein Feld, aber auf einem Teil davon wachsen Sträucher, Gräser und Blumen zwischen Totholzhaufen.

Früher: Ein schnurgerades Strässchen. Heute: Dasselbe Strässchen, aber gesäumt von Bäumen.

Der Vorher-Nachher-Vergleich bei der Bilderpräsentation in der Kaffeestube Grossbühl zeigte es: Die Landschaft um Rodersdorf ist vielfältiger und reichhaltiger geworden in den vergangenen 15 Jahren. Rund 25 Interessierte liessen sich am Sonntag, dem 27. August 2023 von der Vernetzungsgruppe an einem gemeinsam mit der Umweltkommission organisierten Anlass informieren, was die Arbeitsgruppe um Konrad Knüsel, Rosmarie Eichenberger und Peter Steiger mit den am Programm teilnehmenden Bauern und zahlreichen Freiwilligen erreicht haben.

Neue Nischen für Pflanzen und Tiere

Wie bei einem Vernetzungsprojekt zu erwarten, geht es weniger um einzelne Grossprojekte als um viele kleine, einander ergänzende Massnahmen, die sich wie ein Netz über bereits grosse Teile des Gemeindebanns von Rodersdorf ziehen. «Ökologische Infrastruktur» heisst der Fachbegriff für das Massnahmenbündel, das es Tieren und Pflanzen ermöglichen soll, im intensiv genutzten Landwirtschaftsland wieder Nischen zu finden.

Konkret zeigten die 35 Folien der Präsentation beispielsweise neue Hecken (entlang der Oltingerstrasse) und Buschgruppen (Widenmatt und am Feldweg Richtung Liebenschwiller), Baumreihen (am Rennweg und am Dorfausgang Richtung Biederthal), verjüngte Obstgärten (im Klingler und beim Schulhaus), neue Hochstammobstbäume (Kleinbühl und Strängen) und Einzelbäume (Forstbühl). Dazu kommen Säume und Buntbrachen an wechselnden Standorten – vielfältige Vegetationsstreifen zwischen Äckern, die Vögeln, Kleintieren und Insekten Nahrung und Unterschlupf bieten.

Schliesslich gibt es neue Trockenmauern für Zauneidechsen, neue Wildbienenendomizile – und natürlich Nistkästen und Steinkauzröhren.

Steinkauz zu Besuch

Der Steinkauz – seit Jahren schon wird er in Rodersdorf erwartet, gibt es doch im Elsass bereits wieder mehr als hundert Brutpaare. Doch der Wald Richtung Oltingue, so Konrad Knüsel, wirke wie eine Mauer – haust doch im Wald der Waldkauz, der Feind des Steinkauzes. Dieses Jahr jedoch brüteten erstmals Steinkäuze in einer benachbarten Leimentaler Gemeinde, und einer hat sogar bereits Rodersdorf besucht. «Ich wurde notfallmässig gerufen, weil er in eine Scheibe geflogen war und sich verletzt hatte», berichtete Konrad Knüsel. Der Ornithologe nahm sich dem Patienten an, dem es bald wieder besser ging. «Ich konnte ihn aber nicht gleich wieder frei lassen», so Knüsel, «am helllichten Tag hätten die Krähen den nachtaktiven Steinkauz zerpickt und getötet.»

Auf dem Rundgang führten Rosmarie Eichenberger und Konrad Knüsel die Interessierten zum Ort, wo alles begann: Der Widenmatt, wo 2008 die ersten Büsche gepflanzt wurden und die seither nach ökologischen Gesichtspunkten gepflegt wird. Hier sind heute wieder Hasen und Neuntöter heimisch, sogenannte Leitarten des Projekts, die wiederangesiedelt werden sollen. Für die Flächen, welche die Landwirte im Projekt anmelden, erhalten sie für ihren Aufwand und Ertragsausfall Direktzahlungen. Auch die Gemeinde als Trägerin unterstützt zahlreiche Massnahmen finanziell,

weitere Gelder kommen von Naturschutzorganisationen, Privaten und aus speziellen Fördertöpfen.

Von der Widenmatt aus hatte die Exkursionsgruppe auch einen guten Blick auf das flächenmässig grösste Projekt in Rodersdorf: Den Hinterrain, eine ehemalige Pferdewiese, die 2008 im hinteren Teil langsam verwaldete und an ökologischem Wert verlor. Holzschlag, Rückschnitt und seither regelmässige Pflege im Rahmen des Vernetzungsprojektes haben bewirkt, dass der Hinterrain ein wertvoller Lebensraum beispielsweise für seltene Sandbienen blieb und weiter aufgewertet wurde. Im vergangenen Jahr ist neu ein Zauneidechsenbiotop hinzugekommen. Auch im Rebberg bietet nun eine Trockenmauer den Zauneidechsen Unterschlupf. «Allerdings dezimieren die vielen Katzen die Population stark», bemerkte Rosmarie Eichenberger.

Tieren fehlt es an Wasser

Weitere Herausforderungen sind Rehe und die Trockenheit, wie Konrad Knüsel berichtete – neu gepflanzte Büsche werden ohne aufwändigen Schutz gefressen und vertrocknen in Hitzesommern wie 2022. Auch für Tiere sei der Mangel an Wasserstellen ein Problem: «Das sieht man zum Beispiel beim Feldbrünneli beim Chlingler, das in Trockenperioden regelrecht belagert wird von allen möglichen Insekten und anderen Tieren», so Knüsel. Auf dem Rückweg

wurde angeregt diskutiert, wie solche zusätzlichen Wasserstellen zusammen mit Landwirten und Gemeinde eingerichtet werden könnten.

Trotz solchen und anderen Lücken in der ökologischen Infrastruktur ist derzeit unklar, wie es mit dem Vernetzungsprojekt weitergeht, da auf Bundesebene die Agrarpolitik 2022 (AP 22+) sistiert wurde. Deshalb beginnt 2024 eine Übergangsfrist von drei Jahren. Der Schlussbericht der zweiten Vernetzungsperiode 2016-2023 ist fertiggestellt und wurde dem kantonalen Amt für Landwirtschaft sowie der Gemeinde zugestellt.

Timm Eugster
Umweltkommission



Konrad Knüsel zeigt, was bei der Widenmatt in den vergangenen 15 Jahren erreicht wurde.

Foto: Reto Suter



Vorher – nachher: Die Widenmatt im November 2009 und im Juli 2023.

Fotos: Rosmarie Eichenberger



Konrad Knüsel mit Lisa Eggenschwiler und Felix Moppert von der Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung an der Preisverleihung.

Foto: Karin Kälin

Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren Konrad Knüsel ganz herzlich zum Walderpreis 2023, der am 26. September überreicht wurde. Wir sind sehr stolz und freuen uns, dass seine langjährige Arbeit zugunsten der Natur gewürdigt wurde.

Der Walder-Preis wird von der Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung seit 1992 vergeben. Sie fördert den Naturschutz in Wald und Offenland und vergibt den höchstdotierten Naturschutzpreis der Nordwestschweiz.

Link zur Medienmitteilung:



https://craft.cmsbasel.cyon.site/downloads/MM_20230926_WBS-Walder-Preis-2023.pdf

Arbeitsgruppe
Vernetzungsprojekt



Häxematt, 15.9.2023

Foto M. Schürch

Neue Webseite zur Häxematt auf [Rodersdorf.ch](https://rodersdorf.ch)

Seit kurzem sind auf der Rodersdorfer Webseite Beiträge über die Geschichte, Pflanzen- und Tierwelt veröffentlicht.

Diese Informationen finden Sie unter [Roderdorf.ch](https://rodersdorf.ch) => Entdecken => Naturschutzgebiet Häxematt, oder mit Hilfe des QR-Codes rechts, den man auch auf der Naturschutztafel beim Eingang der Häxematt findet.

Es erwartet Sie Informatives und Spannendes über Golddistel, Nachtigall, Heugümper und Co.

Markus Schürch
Umweltkommission



FUNKTIONÄRE

Nistkastenpflege

Nistkasten-Reinigung 2023

Die Nistkästen wurden in diesem Jahr von Meisen belegt – klassische Moosnes-ter. Überraschendes habe ich mit der Kamera festgehalten, wie:



Baumläuferrinde



*Moosnest mit Wespennest oben
und 1 Fledermaus*



Die Fledermaus vor



m Nest



*Moosnest mit vielen Tierhaaren
und Wolle*



Siebenschläfer

MUSIKSCHULE AN-, AB- UND UMMELDUNGEN



Für das 2. Semester 2023/24 (Februar – Juli 2024) können Sie jetzt Ihre Kinder anmelden.

Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche von der 1. Klasse bis zum 20. Lebensjahr.

Alle An-, Ab- resp. Ummeldungen müssen schriftlich (online: www.musol.ch) erfolgen.
Bereits laufende Kurse müssen nicht neu angemeldet werden.

Meldeschluss ist der 15. November 2023



Aktuelle Angebote:

- **KIND-ELTERN-UNTERRICHT FÜR ANFÄNGER**
Gemeinsamer Unterricht für Ihr Kind und einem Elternteil (im ersten Semester).
- **MUSIK UND BEWEGUNG IM VORSCHULALTER**
Musizieren - Singen – Bewegen für Kinder im Kindergarten
- **ERWACHSENEN-UNTERRICHT AB 20 JAHREN**

BILDUNGSWESEN

Schulen

Ein kreativer Start ins neue Schuljahr der Zweiten Klasse

Mit grosser Vorfreude hat die zweite Klasse das neue Schuljahr begonnen. Gemeinsam überlegen wir uns jeden Montag, wie wir eine begonnene Zeichnung ergänzen können. Die folgenden Bilder verdeutlichen eindrucksvoll, wie gross die Fantasie der Kinder sein kann und wie sie trotzdem manchmal ganz nah beieinanderliegt.

Cristina Fernandez, Primarschule

Zeichnungen: Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse





Was möchte ich später einmal werden?

Mit dem aktuellen Thema «Berufe» konnten wir verschiedene Eltern der Kinder miteinbeziehen. Einige Eltern teile haben sich bereit erklärt, ihren Beruf bei der 3. und 4. Klasse vorzustellen. Dabei konnte Spannendes ausprobiert werden.

Sie konnten mit Hilfe einer Hebebühne 23m in die Höhe, bei einer gebastelten Kuh das Kalb ertasten, durch positionierte Elektronen die Muskeln steuern und mit Unterstützung einer Fahrlehrerin ein Auto fahren.

Es waren zwei spannende und erlebnisreiche Tage und wir danken allen Eltern, die uns bei diesem Thema unterstützt haben.

Fabienne Gadola, Primarschule

Fotos: S. Gogniat, F. Gadola,
C. Mosimann





Sportmorgen Rodersdorf

Wenn sich an einem Morgen Lehrpersonen, alle Kindergartenkinder und alle Primarschüler:innen sportlich gekleidet treffen, dann ist es Zeit für den jährlichen Sportstag. Voller Vorfreude und Elan versammelten sich alle Kinder am Donnerstag, 14. September um 8 Uhr, bei optimalen Wetterbedingungen, auf dem Pausenplatz zum Warm Up mit lauter Popmusik. Die vorgezeigten Dehnübungen von dem sportlichen Lehrer-Duo Evelyne Pfister und Simon Schneider stimmten uns super auf den bevorstehenden Sportstag ein. Den Kindern hat dies sehr Spass gemacht und es gab bereits zum Start eine gute Stimmung.

Die Einteilungen wurden in 2 Schwierigkeitsgruppen vorgenommen. Die Sportsgruppen innerhalb wurden auf 7 klassendurchmischte Gruppen aufgeteilt. Das Motto war ganz im Sinne von aktiv Bewegen, Klettern, Werfen, Hüpfen, Tanzen, Parkour laufen, Rennen, Frisbee, Biathlon und Spiel. Das Mitmachen und Dabei sein war der Spirit und nicht das Siegen, obwohl es manchmal zu ehrgeizigen Duellen kam. Der Spass aber an diesem Sportstag überwog bei allen Teilnehmer:innen.

Bei den Posten 1 - 4 waren die jüngeren Sportler:innen (Kindergarten und 1. bis 3. Klasse) aktiv unterwegs. Da gab es den Kletterparkour, bei dem die Kinder sich beim Spielplatz frei bewegen und

austoben durften. Beim zweiten Posten wurde das Werfen und Treffen geübt, indem man versuchte, auf einen der fünf aufgehängten Ringen vor dem Tor zu treffen.

Viele durchliefen den dritten Posten sehr gerne, da man das beliebte Kartenspiel Uno in einer Stafette bestreiten musste. Da zählte nicht nur das sportliche Können, sondern auch die nötige Portion Glück. Beim 4. Posten mussten die Mädchen und Jungs die 30 Felder von „Himmel und Hölle“, entweder auf einem Bein oder auf zwei Beinen, durch hüpfen. Der 5. Posten war ganz dem Tanzen gewidmet und machte den Kindern mit der tollen Musik sichtlich Spass. Dieser Posten wurden von beiden Schwierigkeitsgruppen genutzt und war sehr beliebt.

In der Turnhalle wurde ein grosser Kletterparkour, Posten Nr. 6, aufgestellt. Hier mussten die Kinder sich, unter anderem an verschiedenen Stopps, an Ringe über Schwebebalken oder einem Trampolinspiel „durchkämpfen“. Beim 7. Posten war die Disziplin Rennen und Werfen als Biathlon gefragt. Es war sehr schwierig, die Tonne zu treffen, hatte man doch nur drei Versuche mit den Bällen. Es schafften es an diesem Tag nur sehr wenige einer, zwei oder sogar alle drei Bälle in die Tonne zu werfen. Beeindruckt waren wir jedoch von einem Sportler, der bei seinem ersten Versuch tatsächlich alle drei Bälle in die Tonne traf, bravo, wir waren alle sehr beeindruckt.

Am 8. Posten wurde fleissig mit dem Frisbee im Team geworfen und gefangen und ins Tor geschossen. Diese Sportart wurde den Schüler:innen von unserer Lehrkraft Simon Schneider nähergebracht, denn er ist nicht nur leidenschaftlicher Frisbee-Spieler, sondern auch Schweizermeister in dieser Disziplin. Last but not least wurde in der Arena der 9. Posten als ein sehr anstrengenden Lauf-Hüpf- und Geschicklichkeits-Parkour aufgestellt. Dieser Posten gefiel sehr vielen Kinder, mussten sie doch wie ein Känguru hüpfen und rückwärts

den kleinen Hügel hinablaufen - nicht ganz einfach, aber toll war's.

Gegen Schluss des Morgens versammelten wir uns alle wieder auf dem Pausenplatz und der Abschluss war ein gemeinsamer Tanz, nach einer eigenen Choreographie von unserer Praktikantin Martina. Als Belohnung für den super Einsatz gab es für alle Kinder ein Glace - hmmm fein war's.

Sonya Pertner, Primarschule

Fotos: Mireia Serrallach



Geschichten

Die Hawaiiinische Party

Es war einmal ein Mädchen namens Lily. Sie ging mit ihren Eltern auf eine Insel. Sie machte dort eine Party ohne ihre Eltern. Die Party war mega cool. Plötzlich sah Lily einen Heissluftballon und stieg hinein. Ihre Freundinnen merkten nicht das sie wegflog. Sie flog auf eine andere Insel. Dort lebte sie ohne Freunde und Eltern. Aber die Insel war so schön, dass es Lily nichts ausmachte alleine zu sein.

Plötzlich hörte sie ein Geräusch - Lily bekam Angst und versteckte sich im Gebüsch. Sie sah wie ein Löwe herum lief. Der Löwe sah Lily hinter dem Gebüsch und sie lief so schnell sie konnte. Sie versteckte sich in einer kleinen Höle und baute mit kleinen Steinen eine Tür, damit der Löwe sie nicht finden konnte. Lily weinte und vermiste ihre Eltern.

Sie drückte die Augen ganz fest zusammen und wünschte sich den Heissluftballon zurück. Auf einmal bemerkte sie ein helles Licht. Schnell stiess sie die steine weg und sah den Heissluftballon. Sie rannte so schnell sie konnte. Der Löwe rannte hinterher aber knapp fliegte der Ballon weg. Lily war so froh, das sie es geschnappt hatte. Sie landete wieder auf ihrer Hawaiianischen Party und umarmte ihre Freunde. Lily schwor sich nie mehr in ein Heissluftballon zu steigen.

Luana Colak, 4.Klasse

James Bond und der Schatz von Barsingsai

James Bond sitzt in seinem Büro, plötzlich klingelt das Telefon. Er bekommt den Auftrag den Schatz von Barsingsai zu finden und ihn abzuliefern. Er packt seine Sachen und fliegt nach Südamerika. Nach Barsingsai. Barsingsai ist eine Stadt.

In der Mitte ist ein Tempel mit einem Labyrinth. Rund um den Tempel sind alte Häuser aus Stein. In Barsingsai sind viele Gangsterbanden, die den Schatz auch wollen. James Bond ist schon bei dem Tempellabyrinth angekommen, dort soll der Schatz versteckt sein. Was James Bond nicht ahnt ist, dass eine Gangsterbande ihn verfolgt, um ihm den Schatz zu stehlen und James Bond umzubringen.

Er merkt, dass sie ihn verfolgen. James Bond findet zufällig eine geheime Tür die direkt zum Schatz führt. Er ist beim Schatz. Dann kommt die Gangsterbande und versperrt den Ausweg. Er versteckt sich hinter einem Steinpfahl mit dem Schatz in der Hand. Zum Glück findet er einen geheimen Hebel den er betätigt. Der Boden öffnet sich und er fällt mit dem Schatz direkt zum Eingang. Die Gangsterbande die die Stadt bedrohte war im Tempel gefangen. James Bond hat den Schatz ab und flog wieder in sein Büro. Als er in Ruhe in seinem Büro sitzt lacht er über die Gangster die immer noch im Labyrinth feststeckten.

Simon Doppler, 4.Klasse

Der Wind des Todes

An einem Morgen ist James Bond in seinem Büro. Da klingelte das Telefon. Ein Kolleg hat angerufen der eingesperrt ist vom Tschungel. Er hatte gesagt, dass er schnell kommen sollte. Also packte er seine Sachen und ging zum Flughafen. Er ging in das Flugzeug und startete das Flugzeug.

Als er sich dem Flughafen näherte sah er das ganz viele Einwohner erfroren sind. Er ging raus und sah seinen Kollegen. Sein Kollege hiess Darian. Dann gingen sie in den Dschungel. Sie gingen weiter und weiter, sie sahen immer wieder erfrorene Menschen doch auf einmal blieb Darian stehen. Sie waren auf einer Lichtung und hörten den Wind. Es war aber kein normaler Wind, es war ein sehr kalter Wind. James Bond nam die Pistole herfor.

Dann sagte Darian leg die Pistole weg. Der Wind ging fort und sie folgten dem Wind. Der Wind wurde immer wie schneller und auf einmal bog der Wind ganz nach links und blieb stehen. Sie landeten direkt vor einem Tempel. Die Tür ging wie von Zauberhand auf. Sie gingen rein und trauten ihren Augen nicht. Sie sahen ein Herz das in einem Glass eingesperrt ist. Darian sagte das das ein Herz von einem Exantinatipus ist. Darian hatte gesagt das ein Exantinatipus ein Tier ist und das das Glass ein Loch bekommen hatte weil es so kalt war. Der Wind der wir die ganze Zeit gehört haben war der Geist von dem Exantinatipus.

Aber auf einmal sah James Bond etwas. James Bond rief: «Darian, schau mal dort.» Als Darian schaute fiel er fast in Omacht. Sie sahen blutrote spuren. Sie folgten den spuren. Darian fiel in Omacht und James Bond auch.

James Bond nam die Pistole herfor und ging zu dem das sie gesehen haben. Sie trauten ihren Augen nicht. Sie sahen den Exantinatipus. Das Herz vom Exantinatipus wurde herausgerissen.

Livio Mosimann, 4.Klasse

Clean- up -Day in Rodersdorf

Seit ein paar Jahren gibt es im September einen Tag, der dem Abfall an den Kragen geht: Der Clean-up -Day. An vielen Orten finden Aktionen statt und Müll wird gesammelt.

Auch an unserer Schule ist Abfall ein Thema. Im Schülerinnenrat wird das oft besprochen. Auf dem Schulareal liegt täglich viel Abfall herum, den man ohne Umweg auch in den Abfallkübeln entsorgen könnte. Auch Kinder stören sich daran.

Im Anschluss an den Sporttag haben wir am Nachmittag mit den 2.-6. Klassen im ganzen Dorf aufgeräumt und Müll eingesammelt. Vor allem ums Schulhaus und beim Kindergarten-spielplatz wurden wir fündig.

Wir haben 18 kg Abfall eingesammelt; eindrücklich für die Kinder und hoffentlich ein Anstoss, ab jetzt noch besser zu unserer Umwelt Sorge zu tragen.

Text und Foto: Beatrice Dettwiler
Primarschule





Gemeindepräsidium,- Rat und Verwaltung

Liebe Rodersdorfer Kinder

Ich freue mich als Gemeindepräsident riesig darüber, dass wir offiziell als «Kinderfreundliche Gemeinde Rodersdorf» durch die UNICEF ausgezeichnet wurden. Die UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNO).

Jede erwachsene Frau, jeder erwachsene Mann war einmal ein Kind. Damit ihr seht, wie wir als Kinder aussahen, haben alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie alle Mitglieder der Verwaltung eine Fotografie aus früheren Zeiten ausgewählt.

Die Fotos zeigen jeden und jede von uns als Kind. Unsere Eltern haben uns damals mit einem altmodischen Fotoapparat fotografiert. Der Fotofilm war teuer, insbesondere der Farbfilm, man konnte 12 oder 24 Aufnahmen machen, dann musste man ihn einschicken und unendlich lange warten, bis die Abzüge auf Papier aus

dem Fotolabor per Post eintrafen. Ob das Bild verwackelt oder verschwommen war, sah man erst, wenn man die Fotografie in der Hand hielt. Handys gab es natürlich noch nicht, dafür einen Telefonapparat pro Wohnung, der ein Kabel besass und in einer Telefondose eingesteckt werden musste. Dass wir je Mitglieder des Gemeinderats sein würden oder auf einer Gemeindeverwaltung arbeiten würden, hat wohl niemand von uns als Kind vorhergesehen. Auch nicht, welchen Beruf wir ausüben würden. Wir träumten davon Lokomotivführer, Archäologin, Lehrer, Krankenschwester, Ärztin, Indianerhäuptling oder Pilotin zu werden.

Wie alt ich genau war, als ich fotografiert wurde, weiss ich nicht. Ich erinnere mich aber an die Zeit im Kindergarten, als ich wie jedes andere Kind Tigerfinkli trug.

Wer schwatzte als Kindergartenkind, wenn die Kindergärtnerin zur Gruppe sprach, musste damals zur Strafe alleine die Treppe hinabgehen, runter in den Keller des Kindergartens, wo es dunkel und unheimlich war. Man musste dann jeweils zwischen alten Tischen und Stühlen darauf warten, dass man wieder rausgeholt wurde und zurück in die Gruppe durfte.

Sowas ist heute zum Glück nicht mehr denkbar. Die internationalen Kinderrechte verbieten es, Kinder so zu bestrafen. Und den tollen Lehrerinnen und Lehrern in Rodersdorf käme

sowas auch gar nicht erst in den Sinn. Alle wollen die Kinder mit grosser Zuneigung unterstützen und fördern.

Wenn ich heute ein Kind wäre, so würde ich gerne in Rodersdorf zur Schule gehen. Ich glaube, dass unser Dorf für Kinder eine wunderbare Umgebung bietet. Ihr Kinder verdient sie auch jeden Tag. Ich weiss, dass ihr selber Verantwortung übernehmen wollt, zum Beispiel für ein Schulareal ohne herumliegenden Abfall. Dafür danke ich euch im Namen des Gemeinderats herzlich!

Thomas Bürgi
Gemeindepräsident



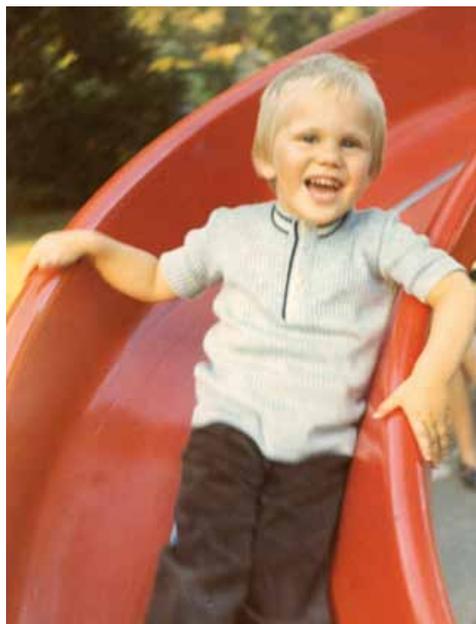
Gemeindepräsident
Thomas Bürgi



Gemeinde-Vizepräsident
Roland Matthes



Leiter der Verwaltung
Kaspar Mosimann



Gemeinderat
Christophe Grundschober



Gemeinderätin
Véronique Hilfiker



Gemeinderat
Jonas Maienfisch



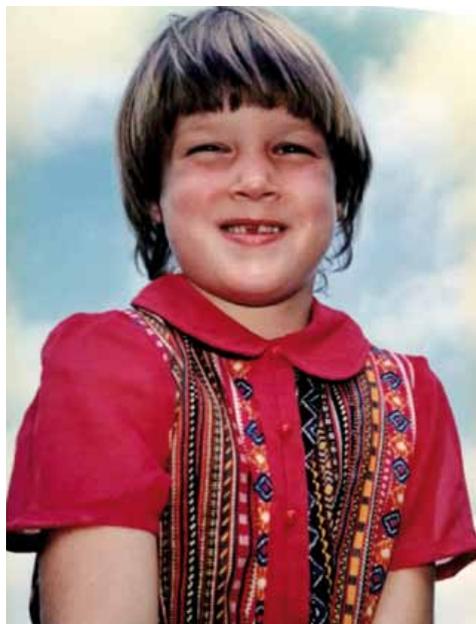
Gemeinderätin
Ingeborg Pesenti



Gemeinderat
Dominik Sigrist



Sachbearbeiterin, Ressort
Bauverwaltung, Pia Heller



Verwaltungsangestellte
Melanie Mayer



Verwaltungsangestellte
Sandra Strobel



Krabbeltreff

Der Krabbeltreff bietet jeweils am Dienstag von 9.30– 11.00 Uhr Spiel und Spass für Kinder von 0 – 3 sowie gemütliches Zusammensein und Erfahrungsaustausch für Mamis, Papis, Grosseltern oder andere Begleitpersonen.

Während den Schulferien bleibt der Krabbeltreff geschlossen. Das Angebot ist gratis und eine Anmeldung braucht es nicht. In den kalten Monaten und an regnerischen Sommertagen treffen wir Euch im Gemeindesaal. Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Daniela Gad: 079 285 63 81
Ines Wägli: 076 529 87 60

Fotos: Daniela Gad und Ines Wägli



KRABELTREFF in Rodersdorf

Der Krabbeltreff findet jeden Dienstag im Gemeindesaal
oder nach Absprache auf dem Spielplatz
der Familiengärten statt.



Alle Krabbelkinder von 0 bis ca. 3 Jahren und
ihre Geschwister mit Eltern/Betreuungspersonen
sind herzlich willkommen.



Die Zeit im Krabbeltreff ist nicht geführt. Freies Spielen,
sich ungezwungen austauschen, inspirieren lassen
und Kontakte knüpfen stehen im Zentrum.



KRABELTREFF

Jeden Dienstag, 09.30 – 11.00 Uhr





Team Black Wolves 2023

Foto: Markus Ryser

Sport Events Rodersdorf

Grümpeli Spezial: Kindermannschaften

Kindermannschaften sind eigentlich Tradition am Rodersdorfer Grümpeli. Bereits in den Anfängen der 90er Jahren waren Kindermannschaften mit dabei. Normalerweise spielten ungefähr drei bis vier Mannschaften in der Kategorie Kinder oder Junioren ein eigenes Turnier, um die beste Mannschaft zu ermitteln. In den letzten Jahren sind die Kindermannschaften leider weniger geworden. Im letzten Jahr hat sich nur eine Mannschaft angemeldet, die mangels Gegner dann bei den Erwachsenen mitspielen musste. Das

OK hofft sehr, im nächsten Jahr wieder vermehrt die jungen Fussballer:innen anziehen zu können, um auch für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis zu schaffen. Mit diesem Artikel ist die Hoffnung verbunden, diesem Wunsch nach Kindermannschaften neuen Aufschwung zu verleihen.

Ich persönlich kann mich sehr gut an die alten Grümpelis erinnern, als meine Mannschaft noch bei den Kindern mitgespielt hat. Es war jeweils ein Höhepunkt meines Jahres. Bereits Wochen zuvor wurden alle Teammitglieder angefragt und der Namen der Mannschaft diskutiert. Jede freie Minute haben wir auf dem Schulhaus-

platz trainiert, Taktiken einstudiert und uns Gedanken zum grossen Tag gemacht. Wer sollte wohl auf welcher Position spielen? Wie stark würden unsere Gegner sein? Konnten wir das Turnier gewinnen? Als der Tag dann näher rückte, begann die Nervosität. Unbedingt musste ich fit sein und bereit, ein gutes Turnier spielen zu können. In der Nacht davor wollte ich früh schlafen gehen, um ausgeruht spielen zu können. Leider war die Nervosität meist zu gross, sodass das Einschlafen seine Zeit dauerte. Am Morgen dann wurden Bananen und Müsli ver-

zehrt, alles was Kraft geben sollte. Dann startete das grosse Turnier und es war toll, egal ob die Spiele gewonnen oder verloren wurden.

Letztlich blieben Erinnerungen und Gesprächsthemen, welche mindestens ein Jahr bis zum nächsten Turnier halten sollten.



Team Rase Ragete 1997

Foto: Familienarchiv Maienfisch

Interview Noah Gad (Bild 2023):

Der siebenjährige Noah wohnt in Rodersdorf und spielt leidenschaftlich Fussball. In diesem Jahr hat er erstmals in einem Team am Rodersdorfer Grümpeli mitgemacht. Aufgrund keiner weiteren Kindermannschaften musste sein Team bei den Erwachsenen mitspielen.

Was war das Beste am diesjährigen Grümpeli?

Das Fussballspielen hat mir Spass gemacht und es war cool einen Tag mit Kollegen zu verbringen.

Was hat dir am Grümpeli nicht so gut gefallen?

Ich hatte die Torhüter probiert gut zu trainieren, aber das hat nicht immer funktioniert. Es hat dann nicht so gut geklappt, aber ich habe ihnen noch einmal Tipps gegeben und jetzt soll es am nächsten Grümpeli hoffentlich besser werden.

Wie hast du vom Grümpeli gehört?

Weiss ich nicht mehr genau, aber ich glaube, wir waren im letzten Jahr am Spazieren und dann hörte ich Geschrei. Meine Mutter hat dann gesagt, dass heute das Grümpeli ist. Ich bin dann zuschauen gegangen. Und deshalb wollte ich dann in diesem Jahr mitmachen und wir haben ein Team angemeldet.

War es schwierig, gegen viel ältere und grössere Spieler zu spielen?

Es war nicht mega mega schwierig, aber wir haben alle ein bisschen Mut gebraucht. Es war so, dass wir jemand Grösseres hatten. Aber wir hatten alle Spass und es hat uns sehr gefallen.

Machst du nächstes Jahr wieder eine Mannschaft?

Ja, wahrscheinlich schon, doch.

Spielst du auch in deiner Freizeit Fussball oder nur am Grümpeli?

Ja, sehr gerne. Ich bin auch viel auf dem Schulhausplatz und es gefällt mir sehr. Ich trainiere auch bei Rot-Weiss Leimental auf dem Chöpfl in Hofstetten.

Was ist dein Lieblings-Fussball-Verein und –Spieler?

Paris Saint-Germain und Kylian Mbapé

Interview Raphael Altenbach (Bild 2011):

Raphael ist in Rodersdorf aufgewachsen und heute 24 Jahre alt. Früher hat er mit seiner Mannschaft beim Kinderturnier am Grümpeli mitgespielt. Später duellierte sich sein Team mit den Erwachsenen. Im Jahr 2019 konnten sie dann das Rodersdorfer Grümpeli gewinnen.



Team 2011

Foto: Markus Ryser

Was bedeutet das Grümpeli für dich?

Das Grümpeli ist für mich ein Plausch-Anlass, wo es aber auch sehr ums Gewinnen geht. Ich denke, es hat ein gesundes Wettkampfverhältnis. Zudem hat es jährlich einen Zuwachs an Teilnehmer:innen, was auf eine überragende Organisation zurückzuführen ist.

Was gefällt dir am Grümpeli am besten und was weniger gut?

Am besten gefällt mir das Fest an sich. Zudem wird toller Fussball gespielt und es macht Freude, sich mit den Gegnern zu messen.

Wie ist es, früher bei den Kindern gespielt zu haben und nun das Grümpeli bei den Erwachsenen gewonnen zu haben?

Ich denke, die Qualität der Mannschaften ist während den letzten Jahren stark gestiegen. Deshalb sind wir froh, dass wir den Titel bereits 2019 gewinnen konnten.

Hat sich die Sicht auf das Grümpeli mit dem Älterwerden verändert?

Ja schon. Als Kind war es fast schon Prestige eine gute Performance am Grümpeli zu zeigen. Heute bin ich froh, wenn ich mich am Ende des Tages nicht verletzt habe und das Bier geschmeckt hat.

Spielst du auch in deiner Freizeit Fussball oder nur am Grümpeli?

Ich spiele seit mehreren Jahren beim FC Ettingen.

Ist das Grümpeli ein Termin, den du dir lange im Voraus merkst, um dabei zu sein?

Im Grunde schon. Jedoch ist in der Zeit, wenn das Grümpeli stattfindet, auch sonst immer viel los. Wenn wir deshalb als Mannschaft ein Jahr aussetzen müssen, sind wir auch nicht niedergeschlagen. Dann freuen wir uns umso mehr auf das nächste Jahr.

Ich bedanke mich herzlich bei den beiden Interviewten für ihre Zeit und ihr Interesse, ebenso Noahs Mutter Daniela für die Mithilfe.

Um ein bisschen in der Vergangenheit zu schwelgen und vielleicht das eine oder andere bekannte Gesicht zu sehen, liegen diesem Artikel sechs Fotos von Kindermannschaften bei.

Jonas Maienfisch
Verein Sport Events Rodersdorf





oben: Team 2016 - unten links: Team 2010 - unten rechts: Team 2017
Fotos: Markus Ryser





JASOL – Jugendarbeit Solothurnisches Leimental

Im Einsatz für den Pumtrack

Es ist unbestritten ein grosses Ziel, das sich die Projektgruppe «Pumtrack Rodersdorf» gesteckt hat. Darum braucht es Einsatz auf allen Ebenen und von so vielen Pumtrack begeisterten wie möglich! Seinen Start nahm die Idee, als die JASOL sich im Herbst 2019 bei der 5. Klasse vorgestellt hatte und zum Projekt wurde es am Mitwirkungstag von «Jugend Mit Wirkung» am 7. November 2020.

Es ist unterdessen ein langer Weg, den das Projekt vom Mitwirkungstag bis heute zurückgelegt hat. War die Idee am Anfang noch simpel und einfach: mit viel Eigenleistung eine Dirt-Pump-Anlage mit verschiedenen Strecken mehr oder weniger selber zu bauen. So wurde es im weiteren Zusammenspiel zunehmend professionalisiert. Es wuchs im Finanzbedarf und schrumpfte in der Grösse. Als wir schliesslich damit begannen, die fehlenden Finanzen aufzutreiben, waren viele skeptisch, ob es überhaupt möglich sei, auch nur die Mittel für die kleinste Variante aufzutreiben.

Das Projektteam musste sich also möglichst viele Kanäle überlegen, wie das Geld für das Projekt zusammenkommen könnte: klassisches Sponsoring, Stiftungen und Fonds, Crowdfunding und Finanzaktionen.

Ferien mal anders

Wenn der Traum vom Pumptrack einem keine Ruhe lässt und das Taschengeld nicht reicht, um dem Projekt den gewünschten Schub zu geben, braucht es Kreativität, etwas Beziehungen und viel, viel Durchhaltewillen.

Lars ist seit den Sommerferien in der sechsten Klasse. Er war schon früh begeistert von den Scooterfahrern, die an der Scooter-Night in Hofstetten jeweils ihre waghalsigen Stunts zeigen. Bei den Workshops, in denen sie die Grundlagen zu ihren Tricks vermitteln, hatte er sich erste Inspirationen geholt. Die Pumptracks in Gempfen und Muttenz hat er natürlich längst besucht. Selbst in den Ferien stehen Pumptracks immer wieder auf der familiären To Do Liste. Sei es der in Schüpfeim (auf dem Weg in die Skiferien im Sörenberg) oder der in Giswil (beim Campen).

Da ist es nur logisch, dass er sich – kaum war er vor einem Jahr in die 5. Klasse gekommen – der Projektgruppe «Pumptrack Rodersdorf» anschloss und sich seither sehr dafür einsetzt, dass er zustande kommt. Sein grosser Traum war es, einen eigenen Meter zu sponsern. Da das Taschengeld dafür natürlich hinten und vorne nicht reicht,

musste er sich nach einer anderen Möglichkeit umsehen, wie er Geld für den Pumptrack auftreiben kann.

Anstatt die ganzen Sommerferien hindurch nur auf der faulen Haut zu liegen oder in Mine Craft virtuelle Welten zu bauen, hat er beim Kundenmaurer David Wagner wegen eines Ferienjobs angefragt. David, der sich selber seit dem Mitwirkungstag 2020 mit der Projektgruppe von «Jugend Mit Wirkung» für den Pumptrack einsetzt, war erfreut über das grosse Engagement von Lars, so dass er ihn gerne unter seine Fittiche nahm.

So konnte sich Lars einen Einblick in das Berufsleben verschaffen und beim Handlangern viele neue Dinge lernen: z.B. wie man eine Schalung anfertigt, wie Betonfundamente gegossen, wie Wände oder Böden aufgespitzt und wieder zugeputzt werden oder wo all das Baumaterial herkommt.

Für einmal ging Bauen nicht mit der Tastatur und ein paar Mausclicks, sondern mit Pickel, Schaufel und Maurerkelle. Das war zugegebenermassen ungewohnt anstrengend, dafür war das Gefühl, wenn Lars abends im Bett lag, umso befriedigender. Wenn er die Augen schloss, sah er sein Tagewerk noch einmal vor seinem inneren Auge und wusste sich seinem grossen Ziel – dem Pumptrack in Rodersdorf zu etwas mehr Schub für die Umsetzung verholfen zu haben – wieder einen Schritt näher. So lässt es sich gut einschlafen.

Eröffnung Gemeindezentrum Bäramsle in Bättwil

Eine weitere Möglichkeit, einen Beitrag für das Projekt zu erwirtschaften, bot sich der Projektgruppe beim Eröffnungsfest des neuen Gemeindezentrums Bäramsle in Bättwil.

Die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung und des Kindergartens waren ausführlich saniert und umgebaut und vor kurzem neu bezogen worden. Das wurde mit einem grossen Dorffest gefeiert.

Die JASOL war seit Anfang Jahr in die Vorbereitungen des Fests einbezogen. Mit dem Technikteam «JASOL unter Strom» gab es eine Disco für alle – von den Kleinsten bis zu den Oldies. Und das Projekt FREI-ZEIT-WERKSTATT war mit einem Essenszelt am Fest

vertreten. Je näher der Anlass kam, desto offensichtlicher wurde, dass das Team der FREI-ZEIT-WERKSTATT noch tatkräftige Unterstützung brauchen konnte.

Kurzerhand entschlossen sich einige aus der Projektgruppe vom Pumptrack Rodersdorf für einen Einsatz beim Fest in Bättwil. Sie liessen dort Popcorn knallen, mixten alkoholfreie Blue-Cocktails an der JASOL machBAR, frittierten Pommes und verkauften Hot-Dogs. Es war eine gelungene Zusammenarbeit zweier ganz verschiedener Jugendprojekte an einem gemütlichen Fest. Und darüber hinaus, konnte die Pumptrack Truppe damit wieder einen Beitrag an ihr Projekt erwirtschaften.



Wir sagen 1000 Dank!

Dank des vielseitigen Einsatzes von allen aus der Projektgruppe und des grossen Zuspruchs aus weiten Teilen der Bevölkerung von Rodersdorf und dem ganzen Solothurnischen Leimental sieht es gut aus für das Projekt. Anfängliche Zweifel, ob das Projekt überhaupt zustande kommen würde, bewahrheiteten sich zum Glück nicht! Im Gegenteil, wir sind gut

auf Kurs und zuversichtlich, dass sich der unermüdliche Einsatz am Ende des Tages für das Projekt bezahlt macht und die Attraktivität der Pump-track Anlage gewinnen wird - «Danke 1000!»

Niggi Studer
Jugendarbeiter, JASOL

Fotos: JASOL





♥-lichen
Dank!



JASOL

Die 5er kommen!

Der Zeitpunkt des 18. Geburtstages markiert noch immer einen wichtigen Schritt auf dem Weg des Erwachsenwerdens. Mit Erreichen der politischen Mündigkeit kann man plötzlich wählen, abstimmen und ist sogar selber für politische Ämter wählbar.

Früher war es vergleichsweise übersichtlich. Nach der Kindheit war man kurz, wild und stürmisch jugendlich und mit 18 dann erwachsen. Unterdessen hat sich der definierte Dreischritt weiterentwickelt, stark individualisiert und seine vermeintlich klaren Grenzen verloren. Jugend kann mittlerweile als Bündel an Entwicklungsaufgaben und Reifeprozessen begriffen werden, die ein Mensch auf seinem Weg vom Kind zum Erwachsenen bewältigen muss.

Es liegt auf der Hand, dass hier ganz unterschiedliche Tempi angeschlagen werden. In der Regel nehmen junge Menschen diesen Prozess im Alter von 8 bis 12 Jahren in Angriff und in den meisten Fällen ist er mit 30 abgeschlossen.

Was geblieben ist, ist der magische Moment, des volljährig Werdens. Der 18. Geburtstag bedeutet volle Teilhabe am Strassenverkehr, am politischen Geschehen, aber auch Strafmündigkeit. Ein grosser, bunter Strauss an Rechten, Pflichten und Verantwortung wartet hier auf die neu volljährig gewordenen. Die Gemeinden des Solothurnischen Leimentals begrüessen jedes Jahr ihre frisch politisch mündigen jungen Menschen mit einer gemeinsamen Feier zu ihrer Volljährigkeit. Dieses Jahr so-

gar mit rekordhoher Beteiligung: Über die Hälfte des Jahrgangs 2005 ist der Einladung ihrer Gemeinde gefolgt.

Da diesen Herbst wieder gewählt wird und es immer schwierig ist, sich nur aufgrund der Plakate ein Bild von den Menschen hinter den Bildern zu machen, hatten wir Menschen, deren Portraits gerade an unseren Strassenlaternen hängen, eingeladen, sich und ihr Wirken kurz vorzustellen und den Abend mit uns zu verbringen, und vier kamen. So hatten wir die Gelegenheit, Susanne Koch, Aline Kurth, Karin Kälin und Christian Thalman sehr persönlich und in einem nahezu familiären Rahmen kennenzulernen.

Aufgrund eines Fehlers im Buchungssystem der Burg Rotberg mussten wir dieses Jahr spontan eine alternative Location für die Feier suchen. Ein grosses «Danke schön» geht an dieser Stelle an die Bürgergemeinde Witterswil, die uns wohlwollend und ganz unbürokratisch ihr Forsthaus am Witterswiler Berg zur Verfügung gestellt hat.

Es war ein unterhaltsamer, abwechslungsreicher und fröhlicher Anlass und wir können gespannt sein, ob sich die überdurchschnittliche Präsenz der 5er an ihrer Volljährigkeitsfeier, bei den kommunalen Wahlen in kommenden Jahren bemerkbar macht und wir vielleicht bald schon die ersten Plakate mit Gesichtern des Jahrgangs 2005 an unseren Laternen betrachten können.

Niggi Studer
Jugendarbeiter, JASOL
Foto: JASOL







Zirkus Cirque

Der Verein Zirkus Cirque besteht mittlerweile seit 5 Jahren. Ziel ist es, den Kindern eine attraktive Freizeitbeschäftigung in der Nähe anzubieten.

Zirkus fördert Bewegung, Kreativität und Teamgeist. Im Vordergrund steht vor allem der Spass am Zirkustraining. Die Kinder trainieren verschiedene artistische Fähigkeiten wie Akrobatik, Jonglage, Balance sowie Luftakrobatik mit Tuch und Trapez. Es gibt zwei Altersgruppen: 6-9 Jahre und 9-12 Jahre. Es ist schön zu sehen, dass Kinder aus Rodersdorf und den umliegenden schweizer und französischen Gemeinden teilnehmen.

Am schönsten ist es, wenn die Kinder ihre Kunststücke vor einem Publikum vorführen dürfen. Wenn immer möglich, organisieren wir solche kleineren Events.

Patricia Jakob

Fotos: Melina Toffel, Artistin



Sportclub Rodersdorf

Der Sportclub Rodersdorf (nachfolgend SCR) feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Der SCR bemüht sich die Idee eines polysportiven Angebots gerecht zu werden. Die einzelnen Sektionen ELKI-Turnen, Kinder-Freizeitsport, Frauenturnen, Senior:innenturnen, Tischtennis und Fussball werden seit Jahren mit viel Herz und Engagement geleitet.

Im August hat ein neues Vereinsjahr für den SCR begonnen und es gibt einiges zu berichten. Allen voran steht der erfolgreiche Sporttag, auch bekannt unter dem Namen "Rodersdorf Bewegt", welcher Anfang September durchgeführt wurde. Bewegung ist etwas Gutes und davon gab es an diesem Tag reichlich, wie beispielsweise beim Land- und Familienlauf oder bei den einzelnen Posten wie Sackhüpfen, Parkour laufen, Schubkarrenrennen, einem XXL-Jenga und vieles mehr.

Rege genutzt wurde die Kleinkindzone mit Wickeltisch in der Turnhalle, weil wir auch die kleinsten nicht vergessen wollen. Das Highlight an jenem Tag war der 80m Lauf, bekannt als der und die schnellste Roderdorfer:in. Bewegung ist etwas Tolles, für die ganze Familie, mit Freund:innen oder alleine.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Helfer:innen, ihr habt den Tag erst möglich gemacht! Zahlreiche Mitglieder, Leiter:innen und freiwillige Helfer:innen haben in den

vergangenen Jahren dazu beigetragen, dass der Sportclub zu dem geworden ist, was er heute ist - einem Ort der Begegnung und des sportlichen Engagements.

Der SCR gratuliert Rodersdorf zur Auszeichnung mit dem UNICEF-Label als "kinderfreundliche Gemeinde". Wir sind motiviert die Initiative in den nächsten Jahren tatkräftig zu unterstützen, besonders in den Bereichen der sportlichen Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen.

Wir freuen uns auf Euch!

Christina und Sven Loosli



Spielgruppe Rodersdorf

Die Spielgruppe Rodersdorf findet jeden Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag von 8.30 – 11.30 Uhr im Vereinslokal der Turnhalle Schulhaus Grossbühl in Rodersdorf statt.

Alle Informationen zur Spielgruppe finden Sie unter www.spielgruppe-rodorsdorf.ch.



Fotos: Tamara Binggeli



Aktuelles öMTR-Team mit Andrea Solari, Hana Stejskalikova, Sabine Schmid (Leiterin), Diana Altenbach, Marketa Doppler (Stv. Leiterin) Foto: Matthias Sprünglin

Öffentlicher Mittagstisch Rodersdorf (öMTR)

15 Jahre Jubiläumsfest

Am Samstag, 23. September 2023 fand unser gemeinsames Mittagessen zum 15-jährigen Jubiläum des öMTR zusammen mit der Jugend-, Sport- und Kulturkommission statt. In der Turnhalle Grossbühl bewirtete Helen Acker-Widmer vom Catering Service „Es Tischli für Alli“ zusammen mit dem Vorstand des Mittagstischs die zahlreichen grossen und kleinen Gäste mit einem reichhaltigen Salat- und Vorspeisenbuffet, Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus und einem feinen Dessertbuffet.

Es war sehr gemütlich und dank der Spielbox der Ludothek aus Hofstetten-

Flüh wurde es auch den Kindern nicht langweilig. Das Team und der Vorstand des öMTR freuen sich auf viele weitere erfolgreiche Jahre. Aktuell finden die Mittagessen montags, dienstags, donnerstags und freitags mit insgesamt bereits 90 Kindern in der Cafeteria Grossbühl statt.

Gäste aus dem Dorf sind weiterhin auf Anmeldung bis spätestens am Vortag um 14 Uhr willkommen (Kosten Fr. 20.-). Weitere Informationen zum öffentlichen Mittagstisch Rodersdorf finden Interessierte auf unserer Homepage <https://mittagstisch-rodersdorf.ch>.

Brigitta Baumann



Spielende Kinder am Jubiläumsfest

Foto: Matthias Sprünglin

*Helen Acker-Widmer vom Catering „Es Tischli für Alli“ und Doris Hans-Ilg,
die erste Mittagstisch-Leiterin*

Foto: Nicole Studer





NATUR UND UMWELT

Aus Wald und Flur in Rodersdorf

Nr. 138 Der Wollige Schneeball

Einer der schönsten heimischen Sträucher, ob er im lichten Wald am Berg oder im Garten straff aufrecht bis zu fünf Meter Höhe wächst, ist der Wollige Schneeball. Der Name bezieht sich auf die wollig- raufzilzigen, breitovalen

Blätter, die stets zu zweit einander gegenüberstehen, also gegenständig am Zweig haften. Die tief in das Blatt eingesenkte Nervatur gibt den am Rande regelmässig gezähnten Blättern eine stark runzlige Struktur. Im Winterzustand fallen die jungen, filzig graubraunen Zweige mit ihren langen Knospen auf, die nicht wie sonst üblich

durch Schuppenhüllen vor der Kälte geschützt sind, sondern nackt mit bereits sichtbaren, eng zusammengefalteten Blättern am Zweig sitzen. Häufig ist am Zweigende eine grössere, bereits als kleine Scheindolde ausgebildete Blütenknospe erkennbar.

Im Frühling entfalten sich die erst frisch hellgrünen, später oliv nachdunkelnden Blätter. Im Mai schmückt sich der Wollige Schneeball mit bis zu zehn Zentimeter breiten Scheindolden, mit hunderten, kleiner, cremeweiss gefärbter, Einzelblütchen mit jeweils fünf Kronblättchen. Im Gegensatz zu dem in Rodersdorf an feuchteren Stellen, z.B. entlang des Strängenbachs, verbreiteten Gewöhnlichen Schneeballs mit dreilappigen Blättern, sind die Randblüten des Wolligen Schneeballs nicht hortensienartig vergrössert. Ab dem Sommer entwickeln sich aus den Blüten hartfleischig beerenartige, einsamige Steinfrüchte. Diese sind zuerst glänzend rot gefärbt, im Laufe des Herbstes reifen einzelne Beeren zu glänzendem Blauschwarz nach, womit eine auffällige und in dieser Form einmalige Rot-Schwarzfärbung des Fruchtstandes entsteht. Die Früchte sind durch ein Glykosid leicht giftig, ein versehentlicher Verzehr durch Kinder verhindert die starke Bitterkeit. Getrocknete Blüten und Rinde sind durch Gerb- und Bitterstoffe, sowie Harze, harntreibend, krampflösend und beruhigend. Die erst nach der Fruchtreife einsetzende Herbstfärbung des Laubes variiert zwischen leuchtenden Rot und dunklem Weinrot.

Der Gattungsname Schneeball bezieht sich auf die weiss kugligen, oft schneeballartigen Blütenkugeln des Gewöhnlichen Schneeballs. Der lateinische Gattungsbegriff *Viburnum*, setzt sich aus dem indogermanischen ueib für drehen, winden und dem lateinischen urnum für Splintholz zusammen und bezieht sich auf die biegsamen Äste wie auch der Artnamen *lantana* von lateinisch *lentus* für biegsam.

Wegen seiner Vorliebe für kalkreiche und trockene Lagen finden wir den Wolligen Schneeball in Rodersdorf vorwiegend am Berg. Im Garten gepflanzt, bewährt er sich als robuster und dekorativer Zierstrauch mit grosser Trockentoleranz.

Text und Foto:
Peter Steiger



WOLLIGER SCHNEEBALL

Robert Seethaler Das Café ohne Namen



VEREINE

Dorfbibliothek von A - Z

«Das Café ohne Namen» Robert Seethaler

Simon, ein mutiger junger Mann, der als Gelegenheitsarbeiter auf dem Karmelitermarkt arbeitete, mietet eine verwahrloste Gastwirtschaft mit dem Ziel, darin ein Café zu betreiben. Es braucht viel Putzarbeit und zahllose Handgriffe, bis die Einrichtung zu seiner Zufriedenheit entsteht. Einen Namen für sein Café findet er keinen. Es gäbe da schon welche, aber die

passen ihm ganz und gar nicht. Also bleibt es dabei: Das Café ohne Namen. Die Kundschaft erscheint, nimmt zu und ein bescheidenes Angebot bringt die verschiedensten Menschen aus dem Viertel in sein Café. Das Café ohne Namen wird zum bindenden Treffpunkt, wo man gerne sitzt, sich wieder trifft, sich austauscht, von Sorgen und Nöten berichtet und auch gute Ratschläge entgegennimmt.

Im Sommer stand dieser Titel wochenlang auf der Bestsellerliste. Die unterhaltsam geschriebene Geschichte empfehle ich Ihnen sehr gerne zum Lesen.

«Wie man einen Prinzen tötet» T. Kingfisher

Diese Neu-Erscheinung mit dem etwas kuriosen Titel hat mich gewundrig gemacht.

Gleich zu Anfang beginnt der Roman mit einer seltsamen Beschreibung, bei der ich mich fragte, ob ich die Geschichte wirklich weiterlesen möchte. Das Zögern legte sich bald, denn die Fantasy-Figuren brachten Spass und Spannung vom Besten.

Marra, die Prinzessin eines kleinen Königreichs baut aus Knochen und Draht einen Knochenhund, der lebendig werden, bellen und auch beißen kann. Nach dem mysteriösen Tod ihrer Schwester, die mit dem sadistischen Prinzen Vorling verheiratet war, beschliesst sie, ihren Schwager zu töten. Aber wie? Für ihr Vorhaben



braucht sie Verbündete; diese findet sie in der ihr wohlgesinnten Staubfrau, die sich als Zauberin entpuppt, einem dämonisierten Huhn und einem geheimnisvollen Kämpfer. Die aussergewöhnliche, märchenhafte Erzählung mit den fantastischen Figuren ist voller unterhaltsamer Spannung.

Schmunzeln kann nicht ausbleiben bei dieser Fantasy-Geschichte!

Peggy Hungerbühler

DORF 
DROGERIE
EICHENBERGER

Bahnhofstrasse 5, 4106 Therwil
Tel. +41 61 721 26 20
drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

In der Nähe für Sie, das heisst
Ihre beste Wahl in der Region für
Spagyrik, Schüssler Salze,
Medikamente, Passfotos,
Ohrlochstechen, Geschenke...

Wir freuen uns auf Sie:

Mo-Fr 08.00 – 12.15 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa 08.00 – 16.00 Uhr



Verein Integration

Denn es schmerzt...

« Denn es schmerzt » lautet der Titel des neuen, erst auf ukrainisch erschienen Buchs der jungen ukrainischen Autorin Eugenia Senik, die in Basel lebt. Das Buch erzählt die Geschichte von zwei ukrainischen Frauen, deren Leben vom Krieg geprägt ist. Zwar geht es in dieser Dokumentarprosa um die Kriegswirren im Jahre 2014, mit dem Kriegsausbruch im Februar 2022 bekam sie aber eine traurige Aktualität.

Den Buchtitel Denn es schmerzt könnte man jedoch auch auf die Lesung mit Eugenia Senik vom 14. September 23 in Rodersdorf beziehen. Die anwesen-

den Ukrainerinnen und Ukrainer, aber auch das Schweizer Publikum folgten Eugenia Seniks Worten mit grosser Aufmerksamkeit, Interesse und Anteilnahme. Und ja, sowohl bei der Autorin selber als auch bei den anderen Frauen und Männern aus der Ukraine spürte man den Schmerz über die aktuelle Situation...

Das Gespräch mit der Autorin führte Maya Rechsteiner, ihre Fragen wurden von Yuliya Pochapynska – einer jungen Ukrainerin, die seit Kriegsausbruch in Rodersdorf wohnt – übersetzt. Eugenia Senik beantwortete die Fragen zu ihrem Leben und Werk auf Deutsch und Ukrainisch. Zunächst las die Schriftstellerin mehrere Passagen aus ihrem Roman Das Streichholzhaus – auch diese auf Deutsch und Ukrainisch. In diesem Text verarbeitet Eugenia Senik ihre Erfahrungen, die sie 2012 als Praktikantin in einem Obdachlosenheim in La Chaux-de-Fonds gemacht hatte. In liebevollen Porträts beschreibt sie ihre damaligen Kollegen, besonders aber auch ihre Gastgeberin Odile, die für sie wie eine Mutter war und ihr ein Zuhause in der Fremde gab.

Maya Rechsteiners Fragen boten Eugenia Senik auch die Gelegenheit, kulturelle Unterschiede zwischen der Ukraine und der Schweiz zu erläutern, so z.B. die Tatsache, dass es in der Ukraine länger dauert als in der Schweiz, bis man jemanden duzt, und dass dies von Schweizerinnen und Schweizern manchmal als

befremdend wahrgenommen werde, als Zeichen von Distanz – was es aber überhaupt nicht sei.

Im letzten Teil ihrer sehr berührenden Lesung las Eugenia Senik einen längeren Auszug aus ihrem eindrücklichen Buch Denn es schmerzt. Darin beschreibt sie in aufwühlenden Bildern den Ausbruch des Kriegs im Osten der Ukraine im Jahre 2014.

Das Buch erzählt aber auch die Geschichten von zwei Frauen, die trotz allem Leid eine Widerstandsfähigkeit beweisen, die ihnen hilft zu überleben.

Zum Schluss beantwortete Eugenia Senik noch Fragen aus dem Publikum und signierte ihre Bücher. Der Abend endete mit einem Apéro, der es den Anwesenden erlaubte, sich in einem entspannten Rahmen über das Gehörte zu unterhalten.

Bernadette Labhart
Verein Integration
Foto: Livio Spaini

Jagdverein Rodersdorf

Jagdtage 2023

Es ist uns ein Anliegen, die Bevölkerung über die Daten für die Gesellschaftsjagden des Jagdvereins Rodersdorf in Kenntnis zu setzen. An diesen Tagen werden mehrere Jäger mit ihren Hunden auf der Jagd sein:

- Samstag, 11. November
- Montag, 20. November
- Samstag, 2. Dezember
- Freitag, 15. Dezember

Gemäss Jagdkalender ist das ganze Jahr hindurch mit Einzeljägern des Jagdvereins Rodersdorf zu rechnen.

Edgar Renz
Präsident JV Rodersdorf

WOHNGEIST[®]
EDLES HOLZWERK

Ihr Schreiner in Rodersdorf

Stefan Senn

061 272 18 18
senn@wohngeist.ch

wohngeist.ch
tinykueche.ch





IG Dorfladen

Das Ladenfest 2023

Es war heiss dieses Jahr. Die Temperaturen lagen am Nachmittag deutlich über 30 Grad. Schon deswegen war es von Vorteil, bereits um 11.00 Uhr zu starten. Für Familien mit Kindern war das gut; sie mussten nicht so lange warten, bis es losgeht und man konnte sich noch richtig breitmachen an den Tischen unter den alten Platanen.

Später war das schon schwieriger, denn die Besucherzahl explodierte kurz nach Mittag richtiggehend (nein, man muss nicht Vereinsmitglied sein, um ans Ladenfest zu kommen). Da kamen Vorstandmitglieder, Ver-

käuferinnen und freiwillige Helfer und Helferinnen schon erstmals ins Schwitzen, denn wenn geschätzte hundert Personen alle miteinander essen und trinken wollen, heisst es grillen, schöpfen, eingiessen und sogar rechnen! Den Sponsoren sowie allen, die mitgeholfen haben, sei herzlich gedankt: Christian Ziegler mit Töchtern für das Spielzelt und allem Drumherum, Danae Berneker fürs Kinderschminken und Sandrine Kohler für den Reitservice.

Plötzlich erfüllten erste Klänge die schattigen Plätze, denn die Dorfmusik samt Fahenschwinger spielte auf. Bei ihrem Repertoire fällt immer wieder auf, wie viele Evergreens sie

so richtig gut draufhaben! Später wurde der Musikverein abgelöst durch Akkordeonklänge von Hans Wäber. Es entstanden schöne Stimmungen zum Ausklang des Festes. Unser Dank gilt auch ihnen. Und nicht zuletzt dem wunderbaren Publikum, unserer Dorfgemeinschaft.

Zum Schluss noch in eigener Sache: Dank dem Ladenfest weiss ich jetzt, wie man Cremeschnitten halbiert: Man lege sie zur Seite und führe den Schnitt entschlossen mit einem scharfen Messer gegen die Gebäckschichten aus. Gleichzeitig blicke ich mit einer gewissen Bangnis meinem Alter entgegen, wenn es darum geht,

vor dem Fest Tische und Bänke vom Wagen zu heben und sie nachher dorthin wieder aufzutürmen. Deshalb: Junge Rodersdörfler und Rodersdörf-lerinnen, meldet Euch, wenn wieder Vorstandssitze zu besetzen sind! Die Arbeit lohnt sich schon wegen dieser Ladenfeste. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon aufs 2024.

Für den Ladenvorstand
Samuel Jenzer

Foto: Benita Berneker



Electrolux • Miele • Siemens • Schulthess
V-Zug • BORA • BOSCH • FORS-Liebherr

Ausstellung in Biel-Benken



**Ein Konzept -
viele Möglichkeiten.**

Mit viel Leidenschaft und Fachwissen verwirklichen wir Ihre **Traumküche.**

Wir liefern Ihnen **Haushaltapparate**, markenneutral und zu fairen Preisen.



Schmid Schreinerei + Küchenbau AG
Therwilerstrasse 55 | 4105 Biel-Benken
061 721 70 80 | info@kuechen-schmid.ch

Persönliche Beratung!
Austausch, Sanierung und Neubau von Küchen
und Haushaltapparaten.

www.kuechen-schmid.ch

REGIONALE INSTITUTIONEN

Pro Senectute

Besser informiert, besser geschützt – Senior:innen sind Zielscheiben von Betrügern

Wären Sie vorbereitet, wenn Sie ein Schockanruf erreicht oder ein falscher Polizist vor Ihrer Türe steht? In einem ersten Moment fühlt man sich wahrscheinlich sicher gegenüber solchen Versuchen. Doch die wachsende Vielfalt der Betrugsmaschen und die fortschreitende Professionalisierung der kriminellen Banden trüben diese Aussicht deutlich.

Gutmütige Seniorinnen und Senioren sind dabei die Hauptziele dieser digitalen sowie analogen Betrugsversuche. Diese kommen in verschiedenen Formen daher: Enkeltrick, falscher Polizist, Phishing, Romance Scam, Sextortion und Spoofing funktionieren alle unterschiedlich. Um diesen vorzubeugen, braucht es die nötigen Informationen zur Prävention.

Beim **Enkel- oder Neffentrick** melden sich die Betrüger über unterschiedliche Medien bei ihren potenziellen Opfern und äussern eine persönliche Notlage, um Geld oder andere Wertgegenstände zu ergaunern. Falsche Polizisten spielen ihren Opfern etwas vor, um sich Zugang zu deren Eigentum oder Daten zu verschaffen. Phishing wird über digitale Medien wie E-Mails getätigt. Die Opfer werden

dabei beispielsweise aufgefordert, eine gefälschte Internetseite einer Bank aufzurufen, um die Login-Daten einzutragen. Die eingetragenen Daten werden anschliessend an die Betrüger gesandt.

Beim **Romance Scam und der Sextortion** handelt es sich um Beziehungsbetrüge. Dem Opfer wird eine emotionale Beziehung vorgespielt, um Geld oder Wertgegenstände zu erhalten, im Falle von Sextortion mit der Androhung, gewisse Daten zu veröffentlichen. Spoofing bezeichnet hier das Verstecken der eigenen Telefonnummer. Mithilfe von unterschiedlichen Werkzeugen ist es Betrügern möglich, die eigene Telefonnummer mit einer anderen auszutauschen und dem Opfer anzeigen zu lassen. Hierbei kann es sich auch um Notfallnummern wie 117 oder 112 handeln, wodurch zusätzlich Druck ausgeübt wird.

In jedem Fall oder auch nur bei Verdacht auf einen Betrugsversuch ist eine Meldung bei der Polizei zu empfehlen, damit weitere Personen und potenzielle Betrugsopfer gewarnt und geschützt werden können.

Zudem gibt es Massnahmen, die Sie selbst ergreifen können, um zu verhindern, Opfer eines Betrügers zu werden. Seien Sie immer misstrauisch gegenüber fremden Personen und übergeben Sie diesen niemals Bargeld oder Wertgegenstände. Weitere Informationen zu den unterschiedlichen

kriminellen Maschen erhalten Sie bei der Polizei Kanton Solothurn über die Webseite

<https://so.ch/verwaltung/departement-des-innern/polizei/praevention>

Telefon: 032 627 71 11.

Mail: praevention@kapo.so.ch.

Als Fachorganisation für Altersfragen ist es Pro Senectute ein wichtiges Anliegen, Seniorinnen und Senioren über Gefahren und Schutzmöglichkeiten zu informieren. Im Bereich Gewalt und Cyberkriminalität arbeitet Pro Senectute eng mit der Polizei zusammen. Mit unserem

Dienst «Information & Triage» können sowohl Menschen im AHV-Alter, Ihre Angehörigen, Fachpersonen und politische Vertretungen über Pro Senectute zu Fachinformationen gelangen oder werden an die richtigen Stellen weitervermittelt.

www.so.prosenectute.ch

Telefon: 032 626 59 59

Mail: info@so.prosenectute.ch

Ida Boos
Geschäftsleiterin Pro Senectute

Foto: Rachel Agnetti



Pflegewohnheim Flühbach

Singen und Begegnung im Pflege- wohnheim Flühbach

Obwohl der Chor «Offenes Singen SoLei» in der Regel nicht öffentlich auftritt, wurde aus unserer Mitte die Idee geboren, den Bewohnenden des Pflegewohnheims Flühbach mit einem musikalischen «Ständeli» Freude zu bereiten.

Am Nachmittag des 19. August, 15 Uhr, war es dann soweit. Mit vertrauten Liedern wie: 'Wochenend' und 'Sonnenschein, Hoch auf dem gelben Wagen, Marina, Capri-Fischer, Leimentalerlied etc. durften wir im lauschigen Garten des Pflegewohnheims in Flüh eine stattliche Anzahl der Bewohnenden erfreuen. Als Schlussbouquet erklang gemeinsam mit ihnen, die altbekannte Weise «s isch mer alles eis Ding».

Wir danken den Verantwortlichen des Pflegewohnheims Flühbach für die professionelle Organisation und für den anschliessend offerierten Apéro, bei welchem auch Erinnerungen mit Bewohnenden ausgetauscht wurden.

Das Offene Singen Solothurnisches Leimental (SoLei) verzeichnet derzeit rund 40 Singbegeisterte verschiedener Generationen aus 10 Gemeinden unserer Region. Das Singen findet monatlich am frühen Abend statt. Musikalisch geleitet wird der Chor von einem erfahrenen, professionell arbeitenden Dirigenten.

Weitere Infos zum Chor:

www.singensolei.jimdofree.com

Text und Foto:

Ruth Stöckli, Projektverantwortliche
Offenes Singen Solothurnisches
Leimental



Elternberatung solothurnisches Leimental

der Gemeinden Rodersdorf, Metzlerlen-Mariastein, Bättwil, Witterswil, und Hofstetten-Flüh

Dies ist eine Dienstleistung der Gemeinden und kann kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Beratungen stehen Eltern, Grosseltern und Betreuungspersonen von Säuglingen bis Kindergartenalter zur Verfügung, um Fragen im Zusammenhang mit Familie und Kindern zu besprechen.

Beratungsorte

Jeweils 13.30 – 14.00 mit Voranmeldung / 14.00 – 16.00 Uhr ohne Voranmeldung

Rodersdorf

1. Montag im Monat Gemeindehaus, Gemeindesaal

Bättwil

2. Montag im Monat Gemeindeverwaltung, Eingang Rebenstr. 31

Witterswil

3. Montag im Monat Pfarreisaal (gegenüber der kath. Kirche)

Hofstetten-Flüh

4. Montag im Monat Mehrzweckgebäude Mammut

Metzlerlen-Mariastein (mit Voranmeldung)

1. Freitag im Monat 09.30 - 11.30 Kita Rössliriti

Hofstetten (ohne Anmeldung)

1. Samstag im Monat 09.30-11.30 Spielgruppe Vogelnäschtli
Rauracherweg 4

Hausbesuche können per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Die Beratungen werden von Kathrin Wampfler und Andrea Trummer durchgeführt, Pflegefachfrauen HF Schwerpunkt Kind/Jugend/Familie Fachfrau Erziehung IP

Tel. 079 505 54 33 / E-Mail: beratung.eltern@bluewin.ch



*Französische Chansons mit Le Camion à Chansons von Virginie Schaeffer
und Thierry Kauffmann*

Foto: Björn Winiger

Verein Kultourtage

10.09. abends: Ich sitze pappsatt auf dem häuslichen Sofa und lasse die Kultourtage Revue passieren. Ein riesiges Buffet kultureller Happen und Häppchen wurde in den letzten drei Tagen in Biederthal und Rodersdorf serviert. Ich erinnere mich an die Jutzer in der Hitze unter dem schattenspendenden Obstbaum, s'jätende Anneli vo Rodersdorf unter den Platanen will mir nicht aus den Ohren, die Stimmung mit der verzaubernden Busbühne, die Tour durch die französischen Chansons zum Mitsingen und Mittun.

Die Spätsommernacht im Kerzenlicht der Berceuse im Garten, Jazzmusik

bei Mamie Floh. Die Bilder und Klänge des Konzerts der Biederthaler und Rodersdorfer Kinder in der Kirche tauchen auf, die Texte zu grenzübergreifenden Freundschaften in den unterschiedlichsten Zungen. Ich sehe die Erwachsenen in den Kirchenbänken, welche Taschentücher hervornesseln, um die Tränen der Rührung aufzufangen, die kollektive Gänsehaut an Armen und Beinen.

Nun weiss ich auch, dass man bei der Eisenbahn nicht nachtragend ist und wie das Warten in den Zügen durch theaterafine Schaffner selbst bei grösster Hitze versüsst werden kann. Apropos versüsst: Die feinen Leckereien im Engel und die Kuchen bei

Mammie Floh boten kulinarische köstliche Häppchen.

Frühmorgens braucht auch die schönste Mazurka Anlauf, damit der Tanz in die Beine kommt. Kraftvolles und Bedrohliches, Sammler und Nonnen sind mir im Aquarium begegnet. Auch das Schützenhaus, einzelne private Gärten, ein Hort voll von künstlerischem Tun.

Der literarische Spaziergang, das Grenzschlängeln, mit den Texten zur Natur, den Landschaften der Birsig, den Dörfern, ein Gefühl der Verbundenheit klingt nach. Und: Es gab noch so viel mehr zu sehen und zu hören, doch meine Sinne vermochten nicht

alles aufzunehmen.

Danke allen gefühlt 99 Kunst- und Kulturschaffenden für ihr beinahe unentgeltliches Engagement. Danke dem Verein Kulturtage für den riesigen organisatorischen Aufwand. Ich träume davon, dass es eine grenzüberschreitende Kulturagenda geben könnte, welche die feinen Gerichte übers Jahr serviert, damit meine Aufmerksamkeit für alles reichen könnte.

Auf das nächste Kultourfeuerwerk im 2025 freue ich mich schon jetzt.

Maya Rechsteiner

Ein frühmorgendliches Tanzkonzert mit Jela Lorkovic und Franziska Zehnder

Foto: Nadja Pecinska



Résumé des Vereins Kultourtage

Dem wunderbaren und liebevollen Rückblick von Maya Rechsteiner möchten wir nicht mehr viel hinzufügen; aber etwas soll an dieser Stelle unsererseits unbedingt noch erwähnt werden: Ohne Unterstützung wären die Kultourtage 2023 in dieser Form nicht möglich gewesen! Zum Beispiel: durch die vielen Mitwirkenden im Hintergrund. Sie griffen uns während des Eröffnungspäpéros unter die Arme, sorgten für das leibliche Wohl oder öffneten ihre Türen für Ausstellungen und Konzerte.

Durch den finanziellen Beitrag und der Bereitstellung der Infrastruktur der Gemeinde Rodersdorf, vor allem aber durch die über 700 starke Besucher:innenschar, mit ihrer Neugierde, Begeisterung und ih-

ren grosszügigen Kollektebeiträge Und natürlich auch durch die vielen Kunstschaffenden, die alle mit grosser Freude und Hingabe das Publikum zu verzaubern vermochten. Dafür ein herzliches grosses DANKESCHÖN an alle!

Nach den Kultourtagen ist vor den Kultourtagen. Das bedeutet, wir sitzen schon wieder zusammen, um Pläne für 2025 zu schmieden. Und das bedeutet auch, wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserem Verein. Je grösser er ist, desto mehr können wir bewegen!

Der Jahresbeitrag beträgt 30 Franken. Anmeldung unter info@kultourtage.ch.

Der Verein Kultourtage

Didgeridoo-Klänge im Schützhüsli von MA-JO mit Mathias Müller und Josiane Flückiger

Foto: Björn Winiger





Die Biederthaler und Rodersdorfer Kinderchöre bei der gemeinsamen Aufführung in der Kirche Rodersdorf

Foto: Nadja Pecinska



À la Volée mit Barbara Gasser und Gabriel Gully am Eröffnungsfreitag Foto: Björn Winiger

EINGESANDT

Vermietung eines Raumes in der Pfarscheune

Ab Oktober ist ein Raum in der Pfarscheune an der Kirchgasse zu vermieten. Grösse: 60m², betonierter Boden, Strom und Wasser vorhanden, nicht beheizt. Ideal als Werkstatt, Lagerplatz oder ähnliches. Dazu gehören noch 2 Autoabstellplätze draussen vor der Scheune. Nähere Infos dazu gerne beim Kirchgemeindepäsidenten,

Konrad Knüsel, Telefon 079 643 98 27.

DER LADEN DORVITAMIN DR LADÉ 4118 DORFOJELLE
ZEM GOLDHAMASCHTER DEMETER & LUKULLUS MOBBE
ESSEN + TRINKEN SUNNE-EGGE KAMBI TUTTOMERTUTTI
RODERSDORFLADEN DORFLADEN TRAFFIKHORN FRAN VON
FROMAGE POTPOURRI DORFL-BAR LE BON PETIT COIN
PUNTO MÄRTHOSU LEBENSMITTELPUNKT DR CHIRATTE

DER LADEN

DER LADEN VON RODERSDORF LÄDEL- DORFCHIRATTE
VITALZENTRALE NETZWERK LADÉ MITTENDINN LE BON
COIN ZUM DORFLADEN UNTER LADEN MAX FROCH
AU MAJEU DU CENTRE SYLUHORN DER LADEN VON R
NEI NUNNE DORFLÄDEL BON APPETITI VOLGLADE
VOLGKS LADÉ D'SUNNESTUBE NON SOLO DORFLÄDEL
TRAFFIKPUNKT ZWITZERRINN DORFLADE BOTTEGA DORF-
MART NEI NUMMATT DORFLÄDEL DORFMITTE KUDRO
SASAT BODYSHOP KRESEL LE DERNER CH KOSTBAR

Verein **IG DORFLADEN**



Weihnachtsmarkt in Rodersdorf

Sa. 2.12.2023 von 09.30 – 13.30 Uhr

**Haben Sie Interesse an einem eigenen Stand
vor dem Laden Rodersdorf?**

Tische werden gratis zur Verfügung gestellt.
Alles andere übernehmen Sie.

Anmeldung bei Sibylle Schürch bis 15.11.23

Tel. 079 198 53 43



Alle Jahre wieder

Gemeinsames fertigen des Adventsschmuckes
(Kränze und Gestecke)

Wann: am Freitag 1. Dezember 23

ab 14.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Wo: **Rodersdorf Treffpunkt, Leimenstr. 27 !**
Warme Schuhe und Jacken sind von Vorteil!

Kosten: je nach Materialverbrauch Gestecke ab
Fr. 15.-- Kränze je nach Grösse ab Fr. 15.-- ohne Kerzen
(Kerzen und evt. Ständerli sind separat zu bezahlen) Sie
dürfen auch gerne eigenes Material mitbringen.

Anmeldungen: bis 25. November 2023 an
Elisabeth Schaad Mobile 079 686 90 01

**27. BÄTTWILER
WIEHNACHTSMÄRT**

25.-26.11.2023

Samstag von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sonntag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

*Wir freuen uns
auf ihren Besuch!*

WWW.WEIHNACHTSMARKT-BÄTTWIL.CH

Der Jugendchor der MUSOL sucht Sängerinnen ab 12 Jahren



Wir freuen uns auf dich!

Wir proben jeweils dienstags von 18:30 bis 19:30 Uhr in Witterswil.

Auskunft erteilt Kristine Jaunalksne, Leiterin Jugendchor, 076 585 56 36

Anmeldung unter www.musol.ch/formulare

Unsere nächsten Konzerte

18./19.11.23 mit dem Regio-Chor

26.11.23 Winterkonzert in Hofstetten

KIRCHGEMEINDEN

Römisch-katholische

Kirchgemeinde Rodersdorf

Leimenstrasse 5, 4118 Rodersdorf

Tel. 061 731 16 75

E-Mail pfarr-rod@bluewin.ch



Gottesdienste im Dezember

Mi 06. 09.00 Wortgottesdienst

So 10. 10.00 Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Mi 13. 09.00 Rosenkranzgebet, anschl. Kaffeetreff im Pfarreisaal

Mi 20. 09.00 Wortgottesdienst

So 24. 23.00 Weihnachten - Eucharistiefeier

(Änderungen vorbehalten)

Gottesdienste im November

Mi 01. 10.00 Allerheiligen – Wortgottesdienst

So 05. 14.00 ökumenisches Totengedenken

Mi 15. 09.00 Rosenkranzgebet, anschl. Kaffeetreff im Pfarreisaal

Mi 22. 09.00 Wortgottesdienst

Sa 25. 18.00 Eucharistiefeier



Zum ökumenischen Totengedenken

Zur ökumenischen Gedenkfeier am **Sonntag, 5. November um 14 Uhr** sind alle herzlich eingeladen.

Wir gedenken aller während des Jahres Verstorbenen der Gemeinde Rodersdorf und entzünden eine Kerze für sie. Gemeinsam bitten wir Gott, uns Trost und Kraft zu schenken. Mit anschliessendem Friedhofbesuchs, unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Rodersdorf.

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 23. November um 20 Uhr im Pfarreisaal. Haupttraktandum wird das Budget 2024 sein. Die Einladung mit genauer Traktandenliste wird rechtzeitig in Kirche *heute* publiziert sowie in der Kirche und auf der Gemeindeverwaltung aufliegen.

Adventsprogramm

Wir werden Sie über die genauen Anlässe in *Kircheheute*, über unsere Webseite und im Anschlagkasten vor der Kirche auf dem Laufenden halten.

Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Es freut uns, dass auch dieses Jahr während der Adventszeit ein evangelisch-reformierter Gottesdienst in unserer Pfarrkirche gefeiert wird. Herzliche Einladung an alle am **Sonntag, 10. Dezember um 10 Uhr.**

Dank und Rückblick auf das Patrozinium von Sonntag, 13. August

Herzlichen Dank allen Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Anlasses mitgewirkt haben.

Nebst dem Theologen Jürgen Roos und dem Organisten, Christian Thomann, haben Beatrice und Lukas Nüesch mit wunderbarem Gesang und feierlichen Trompetenklängen besonders zum würdigen Rahmen beigetragen.

Und dem Kirchenrat ein grosses Dankeschön für den feinen Pééro!



Fotos:
Claudia Augustin

Kirchgemeinden

Buttiweg 28, 4112 Flüh, Tel. 061 731 38 86

E-Mail sekretariat@kgleimental.ch

kgleimental.ch / oekumenische-kirche.ch

evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



Gottesdienste und Anlässe

Fr	27.10.	19.30	Jugendtreff JTF Yannik Stebler (UG Kirche)
So	29.10.	10.00	Ökumenischer Erntedankgottesdienst (siehe rechts)
So	05.11.	10.00	Reformationsgottesdienst mit Pfarrer Stefan Berg, Reformierter Kirchenchor und Jasmine Weber (Leitung)
		14.00	Ökumenisches Totengedenken (siehe rechts)
Mi	08.11.	17.00	Meitliträff: Tagebuch/Agenda gestalten mit Anita Violante. Anmeldung bis 04.11. unter Tel. 061 731 38 86 oder sekretariat@kgleimental.ch Unkostenbeitrag Fr. 5.-
So	12.11.	17.00	Gemeindekonzert Musik von Johannes Brahms. Stefan Pöll, Orgel, Sharon Prushansky, Klavier, Gesangssolistinnen und -solisten, Reformierter Kirchenchor und Jasmine Weber (Leitung)
So	19.11.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (siehe rechts)
Fr	24.11.	19.30	Jugendtreff JTF Yannik Stebler (UG Kirche)
So	26.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrer Stefan Berg
Mi	29.11.	14.30	Treffpunkt mit offenem Adventssingen mit Pfarrer Stefan Berg und Vorbereitungsteam, Adventsgebäck und Kaffee
So	03.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl gestaltet mit den Konfirmanden, Pfarrer Michael Brunner und Anita Violante
Do	07.12.	19.30	Kirchgemeindeversammlung
So	10.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Stefan Berg, Kirche Rodersdorf
Mi	13.12.	17.00	Meitliträff: Weihnachtsbäckerei mit Anita Violante. Anmeldung bis 09.12. unter Tel. 061 731 38 86 oder sekretariat@kgleimental.ch Unkostenbeitrag Fr. 5.-

Ökumenische Anlässe

- So 29.10. 10.00 **Erntedankgottesdienst**
mit Pfarrer Stefan Berg und Edith Rey-Kühntopf
Kirche Metzerlen
- So 05.11. 14.00 **Totengedenken**
mit Pfarrer Stefan Berg und Mitwirkung der
Musikgesellschaft Rodersdorf
Kirche Rodersdorf
- So 15.11. 14.30 **Geschichtenabenteue** für Kinder ab fünf Jahren
mit Evelyne Standke und Sigrid Petitjean
Anmeldung bis **12.11.** unter 079 514 29 72 oder
evelyne.standke@kgleimental.ch
Unkostenbeitrag Fr. 5.-
- So 19.11. 10.00 **Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst in Hofstetten**
zu Gast: Pastor André Felker und Thomas Oetiker,
FEG Basel
- Mi 06.12. 14.30 **Geschichtenabenteue** für Kinder ab fünf Jahren
mit Evelyne Standke und Sigrid Petitjean
Anmeldung bis **03.12.** unter 079 514 29 72 oder
evelyne.standke@kgleimental.ch
Unkostenbeitrag Fr. 5.-

AGENDA

November

1. **Feiertag - Allerheiligen**
4. **JASOL - Mitwirkungstag**
Schnittkurs Hochstammobstbäume, Strengenhof
7. **Papier- und Kartonsammlung**
12. **Ende Basler Herbstmäss**
15. **Häckseldienst**
16. **Verein Integration**
persönliche Erzählung
20. **Feier Kinderfreundliche Gemeinde**, Areal Grossbühl,
15 bis 17 Uhr
Redaktionsschluss RN 276
25. **Gemeinsames Mittagessen**, Gemeindesaal,
12 bis 14 Uhr
29. **Bürgergemeinde, Budget**



Foto: Rachel Agnetti

Dezember

1. **Herstellen von Adventschmuck**
Leimenstrasse 27, ab 14 Uhr
2. **Dorfladen**
Weihnachtsmarkt
13. **Verteilen RN 276**
23. **Beginn Schulferien**
Verschiebedatum
Kehrrichtabfuhr
30. **Verschiebedatum**
Kehrrichtabfuhr

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Veranstaltungen für einen Eintrag in unsere Agenda mitteilen an redaktion@rodersdorf.ch.

Agenda-Einträge können Sie uns auch noch bis eine Woche nach Redaktionsschluss senden.
Vielen Dank!

Alle Angaben ohne Gewähr



Kulturtage 2023



**Herzlich willkommen,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Gutbürgerliche Küche,
traditionelle Spezialitäten und
verschiedene Pizzas.**

Wir bieten auch Take-away an, auf
Wunsch auch Heimservice.

Tel. 061 731 36 36
www.bahnhof-pizzeria.ch

Offen:

Sommer täglich von
10.30 - 15.00 und 17.00 - 22.30 Uhr,
schöne Terrasse

Winter (Oktober bis April),
Dienstag – Sonntag von
10.30 – 14.00/17.00 – 22.30 Uhr

Restaurant Bahnhof-Pizzeria, Rodersdorf

Leben und arbeiten in Rodersdorf.

Finden Sie das Glück in unserer schönen und durch UNICEF als kinderfreundlich ausgezeichneten Gemeinde, in der sich auch die Bevölkerung stark für das Dorf engagiert.

Rodersdorf freut sich auf Sie.



Weitere Informationen finden
Sie unter www.rodorsdorf.ch

